

Donnerstag fuwo

Die Fußball-Zeitung 80Pf



Trainer Jupp Heynckes (l.) mit Bilbaos Spielern. 100 Tage nach seinem Punktspielstart in Spanien – eine erste Bilanz

Heynckes: Die ersten 100 Tage in Spanien

Bilbao – Die ersten 100 Tage ist Jupp Heynckes jetzt in Spanien. Trainer des Erstliga-Klubs Athletic Bilbao. Am 9. November 1991 wurde er bei Bayern Mitten in der Krise der letzten Sai-

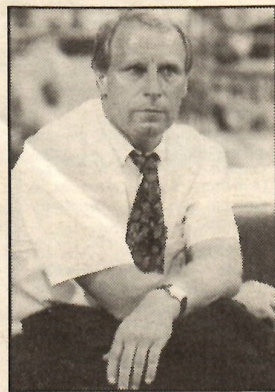
son gefeuert. Dann gab's den Neuanfang in Spanien. Mittlerweile hat Heynckes den Abstiegskandidaten der vergangenen Saison auf Platz sechs geführt.

Seite 14

Länderspiel Brasilien – Deutschland

1:3! War wieder nichts, Berti!

Was Sonntag gegen Uruguay geändert wird



Bundestrainer Berti Vogts: Sorgenfalten nach der Niederlage gegen Brasilien. Die Nationalelf nun schon im dritten Spiel in Folge ohne Sieg



3 x Fußball-Bilanzen

Bundesliga
2. Liga
Oberliga

Berlin – Winterpause in den drei höchsten Spielklassen Deutschlands. Nur in der Oberliga gibt's noch ein paar Nachholspiele. **fuwo** zieht Bilanz, was in der ersten Saison-Halbzeit alles so passierte. Überraschungen und Enttäuschungen in der Bundesliga, Zweiten Liga und Oberliga. **Seiten 8 bis 12**

NACHRICHTEN

Europas Bester: Van Basten

Mailand – Italiens Zeitungen haben es bereits gestern vorzeitig verraten: Der Holländer Marco van Basten (28/AC Mailand) wurde nach 1988 und 1989 erneut „Europas Fußballer des Jahres“ vor dem Bulgaren Stojtschkow (FC Barcelona).

Dortmund: Run auf Karten

Dortmund – Am 17. März ist das Spiel, aber schon jetzt Telefonsturm auf Borussia: Alle wollen Karten für das UEFA-Cup-Rückspiel im Viertelfinale gegen AS Rom. 25 400 Dauerkarten, nur 10 400 Tickets gehen in den freien Verkauf, davon 3000 an Rom. **Seite 15**

Holland 3:1

Ankara – In einem WM-Qualifikationsspiel der Europa-Gruppe 2 kam Holland gestern gegen die Türkei zu einem klaren 3:1 (0:0)-Sieg. Damit wahrten die Holländer ihre WM-Chancen.



Porto Alegre – O je, das war bös! Unsere Nationalmannschaft verlor gestern abend in Porto Alegre das erste von zwei Spielen in Südamerika mit 1:3 (0:2) gegen Brasilien. Eine ganz schwache Vorstellung der deutschen Mannschaft, die zeitweise von den brasilianischen Ballkünstlern regelrecht vorgeführt wurde.

Erst nach der Pause, als Bundestrainer Vogts die Mannschaft veränderte (es kamen Reinhardt, Zorc, Doll, Sammer), wurde das Spiel der Deutschen energischer. Nach der 2:0-Führung der Brasilianer (Henrique/Bebeto) verkürzte Sammer (85.) auf 1:2. Kurz vor Schluß erzielte Jorginho (Bayern München) nach schlechtem Fehler von Illgner das 3:1.

Sonntag (22 Uhr/live im ZDF) spielt die deutsche Mannschaft in Montevideo gegen Uruguay. Vogts wird die Mannschaft auf etlichen Positionen verändern – es kommen Köpke, Thon, Möller, Kirsten, Sammer.

Berichte auf sechs Seiten

Wenigstens das Sammer-Tor

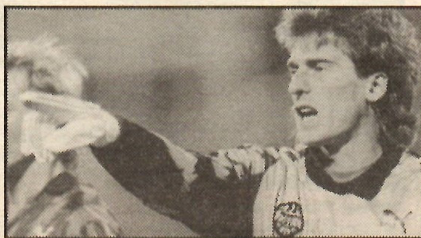
85. Minute, der eingewechselte Matthias Sammer (helles Trikot) von Inter Mailand erzielt unter Brasilians Torwart Taffarel hindurch den Anschlußtreffer zum 1:2. Branco (Nr. 6) kann nicht mehr eingreifen. Mehr Grund zum Jubeln aber gab es nicht

Torwart-Wirbel in Frankfurt



Nationaltorwart Köpke: Ein Traumvertrag in Nürnberg

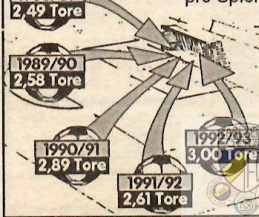
Frankfurt – Wer steht nächste Saison im Eintracht-Tor? Wohl nicht mehr Uli Stein, der den Verein mit einer öffentlich vorgetragenen Gehaltsforderung von einer Million Mark schockte. SPORT-BILD brachte gestern Nürnbergs Nationaltorhüter Andy Köpke ins Gespräch. **fuwo** erfuhr: Schon vor drei Wochen soll der Stuttgarter Claus Reitmaier unterschrieben haben. – **Seite 7**



Es deutet alles darauf hin: Uli Stein wird Eintracht Frankfurt zu Saisonende verlassen. Sein Nachfolger: Claus Reitmaier von den Stuttgarter Kickers?

fuwo-Blickpunkt

Bundesliga: So viele Tore gab es in der Hinrunde pro Spiel



INHALT

Länderspiel	2 - 7
Bundesliga:	
Halbzeit-	
Bilanzen ...8/9	
Zweite	
Liga	10/11
Oberligen ..12	
Tabellen ....13	
International	Jupp (Josef)
.....14/15	Heynckes
Senör Heynckes	
in Bilbao	14
TV-Programm	13



NACHRICHTEN

Berthold-Tor

Dubai – Bayern München gewann das erste Spiel einer einwöchigen Arabien-Reise gegen Al Shabab Club Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) 2:1. Tore: Wohlfarth, Berthold.

EM ohne uns

Toledo – DFB-Jugendauswahl (U 16) verlor das EM-Qualifikations-Rückspiel gegen Spanien in Toledo 1:3 (Hinspiel 1:0) und ist damit als Titelverteidiger bei EM-Endrunde im Frühjahr in der Türkei nicht dabei.

Zwangspausen

Berlin – Bommer (Eintracht Frankfurt) fällt wegen Muskelfaserriß sechs Wochen aus. Brasas, Krätzer (beide Saarbrücken) wurden am Knie operiert.

Trikots versteigert

München – Die Versteigerung der Trikots von Matthäus, Thon (beide München), Köpke und Dorfner (beide Nürnberg) mit Aufschrift „Mein Freund ist Ausländer“ in der TV-Sportsendung des Bayerischen Rundfunks brachte 13 800 Mark für die Somalia-Hungerhilfe.

Ohne Spiel zurück

Berlin – Die „U 15“-Auswahl Berlins kehrte aus Kalkutta/Indien wegen Unruhen und Ausgangssperre ohne ein Spiel vorzeitig zurück. Das geplante erste Spiel in Kalkutta war bereits ausverkauft (120 000 Zuschauer). Die Traditionsmannschaft von Hertha Zehlendorf präsentiert sich auf ihrer Weltreise (Brasilien, Argentinien, Uruguay) im Olympialook Berlin 2000.

Titel für Nacional

Montevideo – In Uruguay, Sonntag Länderspielgegner der deutschen Nationalmannschaft, holte sich drei Spieltage vor Saisonende Nacional Montevideo nach neun Jahren wieder den Meistertitel.

A-Trainer Gerd Müller

München – Gerd Müller (47/Bayern München) bestand seine A-Trainer-Prüfung. Er kann jetzt Mannschaften bis zur Amateur-Oberliga trainieren, soll bei Bayern die A-Jugend (17/18 Jahre) betreuen.

Auf Tribüne verbannt

Glasgow – Celtic Glasgows Manager Liam Brady ist nach Handgreiflichkeiten mit dem Vizepräsidenten und dem Manager von Airdrieonians zu 1250 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Er darf außerdem drei Monate nicht auf die Trainerbank.

Erste Entlassung

Madrid – Erste Trainerentlassung der Saison in Spanien: Der Tabellenvorletzte Real Burgos trennte sich nach 0:2 gegen Cadix vom Holländer Theo Vonk (einen Tag vor seinem 45. Geburtstag).

Gewinner am Montag

Berlin – Das fuwo-Telefon-Gewinnspiel um fünf Paar Torwandschuhe von Dresdens René Müller fand große Resonanz. Die Gewinner – auch die vom Rats herrn-Cup-Gewinnspiel – werden in der Montag-fuwo veröffentlicht.

+++ Länderspiel Brasilien – Deutschland +++ Länderspiel

Sammers Anschlußtor –

Weltmeister Deutschland gegen den Ex-Weltmeister Brasilien überfordert Test mit Neuen in der Abwehr ging schief

Porto Alegre – Es war das Prestigeduell der beiden dreifachen Weltmeister Brasilien (1958, 1962 und 1970) und Deutschland (1954, 1974 und 1990). Mit 3:1 (2:0) entschieden es die Brasilianer am Mittwoch in Porto Alegre klar für sich. Die Tore für den Sieger schossen Henrique (39.), Bebeto (42.) und Jorginho (90.). Für die deutsche Mannschaft war der eingewechselte Sammer in der 85. Minute erfolgreich.

Bundestrainer Vogts, der diese Begegnung als einen wichtigen Test im Hinblick auf die Weltmeisterschaft 1994 in den USA betrachtet hatte, war nach dem Spiel tief enttäuscht. „Gegen Brasilien kann man 1:3 verlieren. Aber was wir hier in den ersten 45 Minuten geboten haben, hat nichts mit dem Fußball zu tun, den ich von einer Nationalmannschaft erwarte. Das Mittelfeld hat große Fehler gemacht.“

Vogts hatte keinen Zweifel darüber gelassen, mit welchen Erwartungen er nach Südamerika geflogen war: „Ich weiß, wie wir zu spielen haben. Nun muß ich die richtigen Spieler finden, die für die Mannschaft arbeiten.“ Martin Wagner (24/Kaiserslautern) bekam von ihm ebenso eine Chance wie der 29jährige Thomas Wolter (Werder Bremen). Zurück in der Mannschaft auch Matthäus, der wegen einer Verletzung gegen Österreich (0:0) nicht gespielt hatte.

Die Probleme der Brasilianer vor diesem Spiel waren anderer Art. Trainer Parreira: „Irgendwie existieren immer zwei Mannschaften. Ich fühle mich als Vermittler zwischen den normal bezahlten Zuhausegebliebenen und den Millionären, die in Europa ihr Geld verdienen.“

Im Spiel selbst war von diesen Standesunterschieden nichts zu spüren. Bereits nach neun Minuten die erste Großchance für die Brasilianer. Nach einem Doppelpaßspiel huschte der überragende Henrique durch die deutsche Dekkung. Ilgner konnte den unplatzierten Schuß aber halten.

Die deutsche Mannschaft konnte das Spiel danach relativ ausgeglichen gestalten. In der Offensive aber

gewaltigen Hinterhaltsschuß bei dem Ilgner keine Abwehrchance hatte (39.). Das zweite bereitete er mit einem Paß auf Bebeto vor. Ilgner stürzte heraus, schoß Bebeto ans Knie und der Ball trudelte ins verlassene Tor.

Dann wollte die deutsche Mannschaft den miserablen Eindruck der ersten 45 Minuten vergessen machen. Die Spieler gingen couragierter in die Zweikämpfe, schoben sich häufiger kompakt in die brasilianische Hälfte, ohne jedoch Wirkung zu erzielen. Die Brasilianer ließen sich aber das Konzept nicht lange aus der Hand nehmen. Hervorragend das Zusammenspiel zwischen Mittelfeld und Angriff, bei dem die deutsche Abwehr phasenweise anfängerhaft umherirrte. Zwischen der 56. und 61. Minute hätten die Brasilianer das Resultat mühelos ausbauen können.

Man muß schon von Glück sprechen, daß Sammer in der 85. Minute nach einem Alleingang der Anschlußtreffer gelang. Aber Jorginho stellte in der letzten Minute wieder den alten Abstand her. Mit Hilfe von Ilgner, der einen schlimmen Fehler beging.

Fazit dieses total mißglückten Testspiels: 1. Matthäus und Effenberg gemeinsam sind im Mittelfeld eine Fehlbesetzung. 2. Für die Positionen der beiden Außenverteidiger sind Wolter und Wagner keine Lösung. 3. Mit einem Libero, der sich allein um die Abwehr bemüht, entbehrt dem deutschen Spiel jegliche Überraschung.

Glück für die deutsche Elf, daß die Brasilianer später nachließen. Es hätte auch ein größeres Debakel geben können.



Von der Südamerika-Reise der Nationalelf berichtet fuwo-Chefreporter KLAUS FEUERHERM

blieb sie wirkungslos. Die Ursache dafür: Die beiden Debütanten Wolter und Wagner zeigten zuviel Respekt vor dem namhaften Gegner, trauten sich kaum einmal über die Mittellinie. Thom und Klinsmann (er gegen die technisch überragenden brasilianischen Abwehrspieler ohnehin auf verlorenem Posten) hingen in den ersten 45 Minuten in der Luft, hatten nicht eine einzige erfolgversprechende Möglichkeit.

Ganz anders die Brasilianer. Nach eher vorsichtigem Beginn zogen sie nach einer halben Stunde enorm im Tempo an. Dreh- und Angelpunkt ihres Spiels Henrique, der wie Klinsmann bei Monaco unter Vertrag ist. Effenberg, der sich eigentlich um ihn kümmern sollte, sah sich total überfordert.

Folgerichtig, daß Henrique der Ausgangspunkt für beide brasilianischen Tore vor der Pause war. Das erste schoß er selbst mit einem



Andreas Thom, Freundin Christina Raguse: Zum Ja-Wort nach Dänemark, damit's keiner merkt. Beweis der Heirat (außer dem Ring) ein Video

Gehört, notiert

Völlig überrascht war **Thomas Doll** von seinem Kollegen **Andreas Thom**. Der zeigte ihm seinen Ehering. Hintergrund: **Thom** hatte seine Lebensgefährtin **Christina Raguse** letzte Woche heimlich im dänischen Tondern geheiratet. Nur **Thoms** Kölner Freunde wußten davon. „Bei jedem deutschen Standesamt hätten wir die Hochzeit nicht geheim halten können.“ Ein Videofilm von der Trauung wurde bei der Nachfeier im Maritim-Hotel

Königswinter **Thoms** überraschten Eltern und Mannschaftskameraden vorgespielt.

Erst am Dienstagmorgen 10.40 Uhr landete der Turiner **Andreas Möller** bei der Nationalmannschaft. Statt Training war für **Möller** im Hotel Plaza Sao Rafael Nachtruhe angesagt. **Möller** hatte nach dem Spiel in Foggia in Mailand wegen Nebels die Anschlußmaschine nach Frankfurt nicht erreicht.

Ein Drittel aller Nati-

onalspieler nahm beim zwölfstündigen Nachtflug nach Porto Alegre Schlaftabletten. **Matthäus, Effenberg** und **Häßler** vertrieben sich die Flugzeit bei Gesprächen mit Journalisten bis morgens um sechs.

Jürgen Kohler bestritt gegen Brasilien sein 50. Länderspiel.

Ulf Kirsten litt in Brasilien an einer Muskelverhärtung, trainierte allein.

Nach 23 Spielen unter seiner Regie hat **Berti Vogts** eine bessere Bilanz als **Franz Beckenbauer** zu sei-

ner Zeit. **Beckenbauer** brachte es damals auf 12 Siege, vier Unentschieden und 7 Niederlagen. **Vogts** hatte vor dem Brasilien-Spiel 13/6/4.

Brasilien wollte wie **Uruguay** einen einheimischen Schiedsrichter.



Thomas Hässler: Sonderbehandlung auf der Südamerika-Reise, erstmals ein Einzelzimmer

Brasilien – Deutschland + + + Länderspiel

wenigstens das!

Doll mit neuem Schwung
Thomas Doll: Kam nach der Pause – und mit ihm und den anderen eingewechselten Spielern auch mehr Schwung. Doch sie konnten das Spiel auch nicht mehr wenden



ter einsetzen. Da mußte der DFB bei der FIFA intervenieren. So kam Escobar aus Paraguay nach Brasilien, in Montevideo soll ein Argentinier Schiedsrichter sein.

Die Torhüter Illgner (mit Kohler) und Köpke (mit Sammer) wohnen getrennt. Die Neulinge Labbadia und Zorc teilen ein Zimmer. Wagner war auf einem Zimmer mit Buchwald. Wolter ist mit Effenberg zusammen. Reinhardt und Helmer haben ein Zimmer ebenso wie Kirsten und Scholz. Wörns und Möller, Matthäus, Thom,



**Arzt der National-
elf:
Professor
Wilfried
Kindermann**

Klinsmann hatten wie immer Einzelzimmer. Erstmals auch Häbeler.

Als einziger Spieler hat Bodo Illgner seine Frau Bianca mit dabei. Töchterchen Joline ist derzeit bei der Oma in Köln untergebracht.

Gegen 22 verschiedene Krankheiten hat Mannschaftsarzt Prof. Kindermann Mittelchen in vier großen Koffern verpackt. Ge-

gen Erkältungen, Magen-, Darmgrippe, Fieber. Dabei Antibiotika, Mineralien, Infusionen. Zum Gepäck der Nationalelf gehören auch Schwarzbrot, Schinken, Salami, Käse – Standardverpflegung der Spieler.

Auf einem Verhaltenszettel steht für die Nationalspieler festgeschrieben, was sie auf der Südamerikareise nicht dürfen: Wasser beim Duschen trinken, Eiswürfel oder Speiseeis essen. Angst vor Darmkrankheiten.

Mannschaftskoch Fritz Westermann reiste einen Tag voraus,

um die Küchen in den Hotels in Porto Alegre und Montevideo zu inspizieren und die Köche auf den deutschen Speiseplan einzuschwören. Im Auftrag von Prof. Kindermann mußte er sogar Fruchtsäfte sterilisieren.

Die schnelle Genesung von Torjäger Kaltefleiter überraschte Bundestrainer Vogts nicht. Freitag vor der Abreise rief Riedle den Bundestrainer an und teilte mit, daß er gegen Inter Mailand für Lazio spielen werde. „Die beste Leistung von Kaltefleiter in dieser Saison“, lobte Kollege Thomas Doll.

Die Mannschaften

BRASILIEN:			
Taffarel (26/58) (AC Parma)			
Jorginho (28/50) (München)	C. Silva (24/7) (Int. Porto Alegre)	Paulao (25/11) (Gremio Porto Alegre)	Branco (28/56) (FC Genua 93)
M. Silva (24/21) (La Coruna)	Henrique (24/25) (AS Monaco)	Silas (27/49) (Int. Porto Alegre)	Zinho (25/14) (Sao Paulo)
Bebeto (28/66) (La Coruna)		Careca (32/62) (Neapel)	
Thom (27/751 DFV) (Leverkusen)			
Klinsmann (28/45) (AS Monaco)			
Wagner (24/1) (Kaiserslautern)	Effenberg (24/16) (AC Florenz)	Matthäus (31/95) (München)	Häbeler (26/37) (AS Rom)
Kohler (27/49) (Juv. Turin)		Wörns (20/4) (Leverkusen)	
Buchwald (31/59) (Stuttgart)			
Illgner (25/40) (Köln)			

DEUTSCHLAND: Trainer: Berti Vogts

Schiedsrichter: Escobar (Paraguay) – Zuschauer: Verwarnungen: Silas (77./Foul) – Effenberg (22./Foul)

Tore: 1:0 Henrique (39.), 2:0 Bebeto (42.), 2:1 Sammer (85.), 3:1 Jorginho (90.).

Auswechslungen für Brasilien: Junior (Flamengo Rio/38/74) ab 51. für Henrique, Renato (Belo Horizonte/30/42) ab 67. für Careca, Romario (Eindhoven/26/46) ab 67. für Bebeto, Luisinho (Vasco da Gama, 24/3) ab 89. für Silas.

Auswechslungen für Deutschland: K. Reinhardt (Dortmund/24/7) ab 46. für Wagner, Zorc (Dortmund/30/1) ab 59. für Wolter, Doll (Lazio Rom/26/16/29 DFV) ab 67. für Thom, Sammer (Inter Mailand/25/12/23 DFV) ab 80. für Häbeler.

Weiter im Aufgebot – Brasilien: Gilmar (Flamengo Rio/33/5), Winck (Vasco da Gama/29/20), R. Gomes (Paris St. Germain/28/40), Leonardo (Valencia/23/6), Pinga (Int. Porto Alegre/27/10), Aldair (AS Rom/27/20), Dunga (Pescara/29/29), Roberto Carlos (Sao Paulo/22/12), Edmundo (Vasco da Gama/21/4), Sergio (Sao Paulo/23/6).

Weiter im Aufgebot – Deutschland: Köpke (Nürnberg/30/6), Thon (München/26/36), Helmer (München/27/13), Möller (Juventus Turin/25/25), Scholz (Leverkusen/26/17 DFV), Kirsten (Leverkusen/27/49 DFV).

Anmerkung: Zahlen in Klammern – 1. Zahl = Alter; 2. Zahl = Länderspiele.

Nachrichten zum Länderspiel

Neuling Nummer 13

Der Kaiserslauterer Martin Wagner, der am Mittwoch gegen Brasilien sein Debüt gab, ist der 13. Neuling in der Ära von Bundestrainer Vogts.

Geburtsort der Stars

Im gestrigen Spielort Porto Alegre sind viele brasilianische Stars geboren: Weltmeister Everaldo (1970/1975 bei einem Autounfall gestorben), der gefeierte Ex-Nationaltrainer Falcao, Valdo und Paulo Cesar Valdormiro sowie die aktuellen Nationalspieler Taffarel und Dunga.

Hohe Eintrittspreise

Die Eintrittspreise zum Länderspiel waren für brasilianische Verhältnisse recht hoch. Sie betrugen zwischen anderthalb und 10 Dollar (16 Mark).

Spende für SOS-Kinderdorf

Vertreter des DFB übergaben Mittwoch dem SOS-Kinderdorf in Porto Alegre eine Spende in Höhe von 500 Dollar.

Vogts gegen „Schwalben“

Bundestrainer Vogts sagt den „Schwalben“ den Kampf an. In einer Mannschaftsbesprechung vor dem Brasilien-Spiel verbot er seinen Spielern, auf diese Art Strafstoße schinden zu wollen.

Gewinn für DFB

Der DFB hat die beiden Spiele der Südamerikareise selber vermarktet und dem Fernsehen – in diesem Falle ARD und ZDF – die Übertragungsrechte für Deutschland verkauft. Dadurch kam trotz der hohen Reisekosten (insgesamt mehr als eine halbe Million Mark) für den Fußball-Bund noch ein satter Gewinn heraus.

Noch mal Effenberg

Erst vor dem Abflug in Frankfurt, dann noch mal beim ersten Training Montag im Stadion Beira Rio, sprach Bundestrainer Vogts lange mit Stefan Effenberg. Grund: In erster Linie die beleidigenden Äußerungen über Bayern-Vize Beckenbauer, aber auch Kritik an Nationalelf-Kollegen. „Die Kritik an Mitspielern ist Sache des Trainers. Und es geht auch nicht, daß er den Franz so attackiert.“

FIFA-Analyse: Brasilien Spitze

Nach einer Fach-Analyse der FIFA waren die Brasilianer schon bei der WM 1990 in Italien neben Deutschland die beste Mannschaft und sind nur unglücklich gegen Argentinien ausgeschieden.

Künftig eigenes Reisebüro

Durch ein DFB-eigenes Reisebüro hofft der Fußball-Bund künftig auf Einsparungen bei großen Reisen. „Wir wollen damit aber auch allen Vereinen helfen. Mit attraktiven Angeboten, gutem Service und vielen Dienstleistungen hoffen wir, in dieses Geschäft einsteigen zu können“, sagte Nationalmannschafts-Manager Bernd Pfaff.

Wolter mit Ottos Tips

Der 29-jährige Bremer Thomas Wolter ist nach dem Dortmund-Michael Schulz (30) der zweitälteste Spieler, der unter Berti Vogts seinen Einstand in der Nationalelf feierte. Vor seiner Abreise hatte ihm Werder-Trainer Otto Rehnhagel noch viele nützliche Tips gegeben.

So fanden wir das Spiel im Fernsehen



ARD-Reporter in
Porto Alegre:
Heribert Faßbender

Von PHILIP TELEMANN
Herr Faßbender, ehrlich, das war ja nun gar nichts.

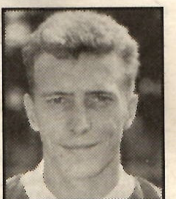
Fehler Nummer 1: Wolter und Wagner waren nicht die Gringos in der deutschen Elf, sondern wohl mehr die Greenhorns.

Fehler Nummer 2: Da müssen wir nicht streiten. Nicht Zagalo, sondern Pele ist Brasiliens berühmtester Fußballer.

Fehler Nummer 3: Der Pokal im Stadion war keine Nachbildung des berühmten „Coupe Jules Rimet“.

Fehler Nummer 4: Matthäus spielte nicht gegen Brasilien 1982 erstmals für Deutschland, sondern 1980 gegen Holland bei der EM.

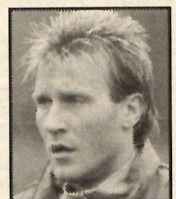
Na ja, und daß der AC Monaco eigentlich AS Monaco heißt, und Ramonico eigentlich Romario, das wollten wir auch noch sagen.



Der Lauterer Martin
Wagner:
13. National-
mannschafts-
Debütant in der Ära
von Berti Vogts



Hatte ein Vier-
Augen-Gespräch
mit dem
Bundestrainer:
Stefan Effenberg,
jetzt AC Florenz



Der Bremer Thomas
Wolter: Von Werder-
Trainer Rehnhagel
viele Tips für die
Nationalelf

Länderspiel Brasilien – Deutschland + + + Länderspiel Brasilien – Deutschland

Stimmen zum Spiel

Burgsmüller: Eine grausame Vorstellung

Hansi Müller (Ex-Nationalspieler): „Brasilien war absolut dominierend, hätte noch mehr Tore schießen können. Wer einmal dort gespielt hat, weiß, wie schwierig das ist, schon von der Mentalität, der Umgebung, dem Klima her. Ich fand es etwas unfair gegenüber Guido Buchwald, ihm in so einem prestigegeladenen Spiel fast nur unerfahrene Leute an die Seite zu stellen.“

Hannes Bongartz (Trainer Wattenscheid 09): „Der Sieg der Brasilianer geht vollkommen in Ordnung. Hier sind zwei Systemsysteme aufeinandergeprallt, das effektivere hat gewonnen. Zudem hatte Brasilien einfach die besseren Fußballer. Bei uns ist nach der Meisterschafts-Hinrunde einfach die Luft raus.“

Dirk Zander (Dynamo Dresden): „Die Brasilianer haben überragend gespielt und unsere Mannschaft teilweise lächerlich gemacht. Bei uns waren fast alle schlecht. Große Namen wie Kohler oder Klinsmann dürfen in Zukunft keinen Freibrief mehr haben. Schade, daß mein ehemaliger Dresdener Mannschaftskamerad Heiko Scholz nicht eingewechselt wurde.“

Bernd Stange (ehemaliger DDR-Nationaltrainer): „Für die internationalen Auftritte deutscher Mannschaften war das kein guter Herbst. Die Nationalmannschaft setzt dem nur noch die Krone auf. Das Ergebnis ist schmeichelfähig für uns. Meiner Meinung nach war es unglücklich, wenige Tage nach der Hinrunde der Bundesliga ein solches Spiel anzusetzen, vor allem noch gegen Brasilien und in Brasilien.“

Manfred Burgsmüller (Ex-Nationalspieler): „Eine grausame Vorstellung der deutschen Mannschaft. Die Brasilianer haben uns im technisch-taktischen Bereich eine Lehrstunde erteilt. Als einzige Entschuldigung kann man vielleicht die lange Hinserie und dann die Klimaumstellung anführen. Thomas Wolter hatte einen schweren Stand, trat auch kaum in Erscheinung.“

Bernard Dietz (Ex-Nationalspieler): „Traurige Sache! Ich habe zwei grundverschiedene Mannschaften gesehen. Eine, die brasilianische, hat Fußball gespielt, der deutschen fehlte jeglicher Zusammenhalt.“

Peter Neururer (Trainer 1. FC Saarbrücken): „Deutschland

wurde vorgeführt! Aber das kann ja auch nicht anders sein, wenn Vogts einen Manndecker Libero spielen läßt. Bei Illgner können wir uns bedanken, daß die Pakung nicht höher ausfiel, trotz seines Fehlers. Ein Spiel nach vorne war kaum zu erkennen. Matthäus war völlig überlastet, weil Effenberg kaum zu sehen war. Wagner hat bis zu seinem Ausscheiden die linke Seite gut im Griff gehabt.“

Rainer Zobel (Trainer 1. FC Kaiserslautern): „Nach vorne lief nix! Erst gegen Ende des Spiels ging Klinsmann dahin, wo's wehtut. Thom hat sich lange versteckt. Im Zentrum war nie je-

mand von uns, obwohl in Brasilien die Tore auch in der Mitte stehen. Wagner hat wohl eine Innenbandverletzung. Ich hoffe, es ist nicht so schlimm. Er hat seine Sache gut gemacht.“

Hans Meyer (Trainer Chemnitz FC): „Toll, wie organisiert das brasilianische Spiel lief. Individuell sind die ja ganz stark. Bei uns fehlte die Ordnung und Begeisterung und auch die mannschaftliche Geschlossenheit.“

Jürgen Grabowski (Ex-Nationalspieler): „Deutschland war ohne Chance gegen die spieltechnisch überlegenen Brasilianer. Der Sieg hätte leicht höher ausfallen können. Erst in der zweiten Halb-

zeit hat sich die deutsche Elf gegen den Druck gestemmt.“

Winfried Schäfer (Trainer Karlsruher SC): „Enttäuschend. Es hat sich bestätigt, daß mit zuviel defensiven Leuten gespielt wurde, die nur kämpfen können. Auf's Tor wurde kaum geschossen und im Mittelfeld nur quer gespielt. Das ist zuwenig für eine deutsche Nationalelf.“

Friedhelm Funkel (Trainer Bayer Uerdingen): „Unsere Mannschaft hat ein sehr schwaches Länderspiel gezeigt. Ich habe vor allem die nötige Aggressivität vermißt. Natürlich war die klimatische Umstellung sehr schwer zu verkraften.“



Dicke Luft im deutschen Strafraum. Christian Wörns (l.) klärt per Kopf vor Carreca (Nr. 7). Jorginho (Nr. 2) steht bereit, um einzugreifen

Buchwald war als Libero total überfordert

Die Spielstatistik	
Torschüsse (im Strafraum):	7 (2)
Torschüsse (außerhalb Strafraum):	6 (2)
Verschuldete Freistöße:	10 (5)
Eckbälle:	5 (0)
Chancen:	2 (0)
Abseits:	4 (0)

Die Auswechslungen

Mit Reinhardt, Zorc, Doll und Sammer wurde Wechselkontingent (5 Spieler) fast ausgeschöpft. Sammer beim Tor mit Super-Einstand.

Die Freistöße

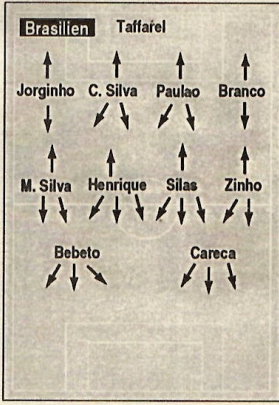
Wagner und Effenberg von links. Doch wenig gefährlich. Häßler nur ein Versuch. Zwar durch die Mauer, aber nur ein Schußchen.

Die Zuschauer

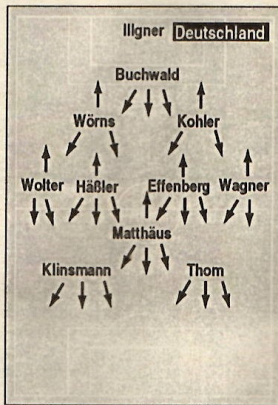
35 000 in Porto Alegre. Dauer-Anfeuerung für ihre Mannschaft. Emotionen bei technischen Kabinettstückchen. Deutsche Schlachtenbummler gingen unter. **Note: 2.**

Der Schiedsrichter

Juan Francisco Escobar hatte mit dem fairen Spiel überhaupt keine Mühe. Einmal verspäteter Pfiff bei Abseits der Brasilianer. Ansonsten ließ er Spiel gut laufen. Hatte bei Vorteilsauslegungen stets Glück. **Note: 3.**



Brasilien wieder mit der erfolgreichen Vierer-Abwehr-Kette. Jorginho und Branco sehr offensiv auf den Flügeln. Im Mittelfeld mit Henrique und Zinho offensiv, Silas und M. Silva defensiv. Die Spitzen Beto und Careca im Positionswechsel



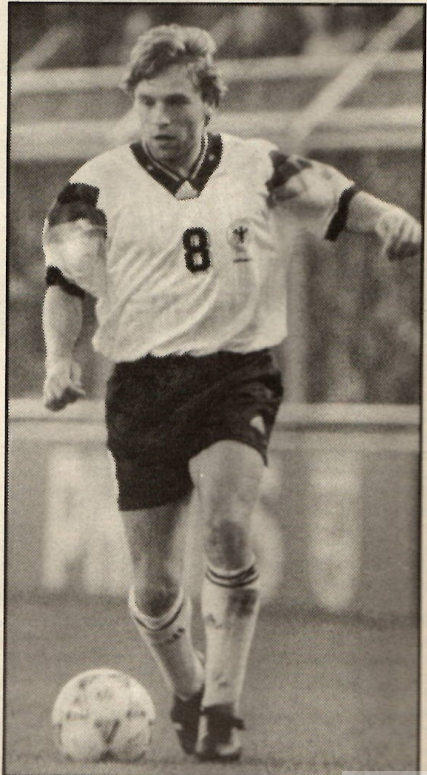
Buchwald als reiner Libero, Kohler und Wörns Mann-decker. Im Mittelfeld sollten die Debütanten Wolter und Wagner über Außen Druck machen, Matthäus zentral das Spiel. Effenberg und Häßler mit Abwehr- und Offensivaufgaben

Die Ecken

Von links durch Reinhardt, von rechts durch Häßler hereingegeben. Gefährlicher und genauer die Eingaben von Reinhardt. Doch Klinsmann per Kopf ohne Wirkung.

Die Taktik

Ging völlig daneben. Keine Wirkung von Außen durch Wolter. Brasilianische Raumdeckung stellte die Deutschen vor unlösbare Rätsel. Buchwald als Libero vor der Abwehr. Aber nie der große Organisator.



Thomas Häßler – unser kleiner Mittelfeldstar von AS Rom: Auch an ihm lief das Spiel vorbei. Wagte zwar noch den Wechsel viel mehr, doch zuviel blieb Stückwerk



Eine Minute vor seinem 1:0 für Brasilien, hatte Luiz Henrique diese Großchance, scheiterte aber mit seinem Schuß am herausstürzenden Bodo Illgner

Das Protokoll: Die deutschen Spieler genau beobachtet

	Ballkontakte	Kurze Pässe	Davon angekommen	Weite Pässe	Davon angekommen	Zweikämpfe	Davon gewonnen	Torschüsse außerhalb Strafraums	Torschüsse im Strafraum	Flanken vors Tor	Ecken geschossen	Einwürfe	Kopfbälle defensiv	Kopfbälle offensiv
Wolter	28	15	15	4	-	4	2	-	2	-	1	2	-	-
Wagner	24	12	9	3	-	9	7	-	3	-	-	2	4	-
Kohler	31	12	11	4	3	12	8	-	-	-	-	-	5	-
Wörns	36	12	9	1	-	9	5	-	-	-	-	1	5	-
Buchwald	32	20	20	1	-	5	4	-	-	-	-	-	4	-
Effenberg	36	20	18	7	4	9	6	2	1	2	-	1	1	1
Häßler	41	22	20	6	6	7	3	2	-	-	2	2	1	-
Klinsmann	30	14	11	2	1	6	2	-	4	2	-	-	-	6
Matthäus	45	33	28	10	5	7	4	1	-	1	-	-	2	-
Thom	34	14	11	-	-	7	3	-	1	1	-	-	-	2
Reinhardt	29	19	19	6	3	3	2	1	-	3	3	-	-	-
Zorc	12	6	6	1	-	2	1	1	-	-	-	-	-	1
Sammer	9	6	5	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Doll	13	6	6	-	-	4	2	-	1	1	-	-	-	1

+++ Länderspiel +++



Effenberg – noch nie war er so schwach Stefan Effenberg vom AC Florenz: Auch von ihm war gestern gegen Brasilien nicht viel zu sehen. Verzettelte sich zu oft, rieb sich in unnötigen Zweikämpfen auf und verlor zuviele Bälle. Es war eines der schwächsten Länderspiele des Ex-Bayern

Traumschuß und halbes Selbsttor

- **3. Minute:** Erster gefährlicher Angriff der Brasilianer durch Careca. Buchwald stoppt im Strafraum sein Dribbling.
- **5. Minute:** Erster deutscher Angriff über Klinsmann und Matthäus, dem der Ball im Strafraum vom Schienbein ins Aus springt.
- **10. Minute:** Torgefahr.

1. Halbzeit

Henrique dringt halb-rechts frei in den Strafraum ein, schießt aus 12 m mit rechts halbhoch, Illgner wehrt ab.

● **17. Minute:** Weite Wagner-Flanke von links, Klinsmann köpft zu Matthäus, der schießt kurz vor der Strafraumgrenze direkt, Paulao hat ein Bein dazwischen.

● **21. Minute:** Gelbe Karte für Effenberg, der Bebeto festgehalten hat.

● **22. Minute:** Erste Ecke im Spiel für Brasilien. Zinho schießt von rechts mit dem linken Fuß, Illgner fängt den Ball sicher weg.

● **27. Minute:** Jorginho läßt rechts Effenberg und Wagner aussteigen, weite Flanke. Wolter klärt mit Kopfball vor Careca zur zweiten Ecke für Brasilien, die nichts einbringt.

- **30. Minute:** Wörns klärt kurz vor dem Torraum mit Kopfball vor Bebeto zur dritten Ecke für Brasilien, die durch Zinho erneut nichts einbringt.
- **31. Minute:** Wieder Vorstoß von Jorginho auf der rechten Seite. Seine halbhohe Flanke fängt Illgner 7 m vor dem Tor im Hechtsprung sicher weg.
- **35. Minute:** Branco-Flanke von links, Kohler köpft den Ball weit aus dem Strafraum.
- **38. Minute:** Doppelpaß Bebeto-Jorginho, dessen scharfe flache Flanke wehrt Illgner ab, Wagner schlägt den Ball weg.
- **39. Minute:** 1:0 für Brasilien. Gegen Henriques 20-m-Schuß mit rechts genau in den rechten Winkel ist Illgner machtlos. Ein Traumtor!
- **42. Minute:** 2:0 für Brasilien. Stellpaß von Henrique auf Bebeto. Illgner läuft weit aus dem Tor, will 5 m vor dem Strafraum mit Fußabwehr klären, schießt Bebeto an. Der Ball fliegt in hohem Bogen ins leere Tor.
- **43. Minute:** Wagner wird außerhalb des Spielfeldes am Knie gepflegt, muß zur Pause in die Kabine getragen werden.

Sammer schießt 1:2 – die einzige Chance

- **46. Minute:** Vogts hat erstmals ausgewechselt. Für Wagner (Innenband-dehnung im rechten Knie) spielt Reinhardt.
- **51. Minute:** Verzweiflungsschuß von Effenberg aus gut 30 m geht weit vorbei.
- **53. Minute:** Brasilien Torwart Taffarel muß erstmals eingreifen. Weite

2. Halbzeit

Flanke von Thom, aber der Kopfball von Klinsmann vom Elfmeterpunkt bereitet ihm keine Mühe.

● **54. Minute:** Erste Auswechslung bei den Brasilianern. Für den verletzt ausscheidenden Henrique kommt Junior.

● **55. Minute:** Riesenchance für Brasilien. Jorginho-Flanke von rechts, Carecas Kopfballaufsetzer aus 6 m geht knapp am linken Pfosten vorbei.

● **57. Minute:** Bebeto auf Careca, sein Linksschuß aus 12 m geht am linken Pfosten vorbei.

● **59. Minute:** Zweite Auswechslung in unserer Mannschaft – Zorc für Wolter (Oberschenkelzerrung).

● **62. Minute:** Fast 3:0 für Brasilien. Careca setzt sich in den Strafraum gegen Wörns durch, den zu schwachen

Schuß aus 10 m hält Illgner.

● **65. Minute:** Die ersten beiden Eckbälle für Deutschland (Reinhardt, Häßler) bringen nichts.

● **67. Minute:** Gleich drei Auswechslungen – Doll für Thom, Renato, Romario für Careca, Bebeto.

● **71. Minute:** Endlich einmal deutsche Torgefahr. Reinhardts Eckball von links köpft Klinsmann aufs Tor, Jorginho rettet auf der Linie.

● **73. Minute:** Deutschland gleicht wenigstens das Eckenverhältnis aus (4:4). Häßlers Flanke von rechts wird abgewehrt.

● **74. Minute:** Gelb für Mauro Silva, der Doll kurz vor dem Strafraum festhält. Den Freistoß von Häßler hält Taffarel.

● **75. Minute:** Vierte Auswechslung in unserer Mannschaft – Sammer für Häßler.

● **85. Minute:** Nur noch 2:1. Sammer dringt frei in den Strafraum ein, behält die Übersicht und schießt aus 10 m mit rechts flach unter Taffarels Körper hinweg in die Tormitte.

● **90. Minute:** 3:1 für Brasilien. Jorginho sieht am rechten Flügel, daß Illgner zu weit vor dem Tor steht, überlistet ihn mit einem schönen Schuß.

Die Deutschen in der Einzelkritik

Zwischen 4 und 5 bewegen sich die *fuwo*-Noten für die deutschen Spieler. Das bedeutet: Keiner war sehr gut. Keiner zeigte eine gute Leistung. Dafür boten sieben Spieler zu wenig für die Nationalmannschaft.



Bodo Illgner (Torwart)

Riesenfehler bei Jorginhos 3:1. Zuvor zwei Paraden gegen Henrique (10./38.) und mit Pech beim 0:2. Fangsicher bei Flanken. – **Note: 4**



Guido Buchwald (Verteidiger)

Nicht der sichere Abwehrorganisator – Riesenlücken bei den ersten beiden Toren. Elfmeterreifes Foul (2.). Technik-Schwächen. – **Note: 5**



Christian Wörns (Verteidiger)

Anfangs oft einen Schritt eher am Ball als Gegenspieler Bebeto. Leider nicht beim 0:2. Auch in 2. Hälfte noch Großchance für Bebeto. – **Note: 4**



Jürgen Kohler (Verteidiger)

Schaltete zwar Careca aus. Von gewohnter Hilfestellung bei brasilianischen Überzahlangriffen war aber nichts zu sehen. – **Note: 4**



Thomas Wolter (Mittelfeld)

Begann sehr nervös. Gleich zwei Fehlpässe (12.). Erhoffte Flankenläufe blieben aus. Normales Bundesliganiveau war zu wenig. – **Note: 5**



Thomas Häßler (Mittelfeld)

Zu offensiv – mitunter vor den beiden Stürmern. Deshalb fehlende Bindung. In Defensive fehlte Abstimmung mit Wolter. – **Note: 5**



Stefan Effenberg (Mittelfeld)

Auf ungewohnter halblinker Position in Nöten: Flanke ins Aus, Fehlpässe, Gelb nach Halten. Abstimmungsfehler mit Wagner. – **Note: 5**



Martin Wagner (Mittelfeld)

Gleich mit drei gelungenen Aktionen. Respektlos gegen Jorginho. Unterstützung für ihn fehlte. Tauchte deshalb unter. – **Note: 5**



Jürgen Klinsmann (Angriff)

Gegen technisch starken Silva reichte allein läuferisches Vermögen nicht aus. Keine Durchschlagskraft. Keine Präzision. – **Note: 5**



Andreas Thom (Angriff)

Meist gegen zwei Brasilianer. Immer bemüht und anspielbar. Keine Unterstützung aus Mittelfeld, deshalb zu oft hängend. – **Note: 4**



Thomas Doll (Angriff)

Fand schnell sein Spiel. Oft am Ball. Beherzigte auch Vogts-Kritik und setzte verlorenen Bällen nach. Letzte Konsequenz fehlte. – **Note: 4**



Matthias Sammer (Mittelfeld)

Zu kurz im Spiel, um entscheidende Akzente zu setzen. Engagiert in der Offensive. Überlegter Schuß zum deutschen Ehrentor. – **Note: 4**



Knut Reinhardt (Mittelfeld)

Mit mehr Selbstbewußtsein als bei seinem schwachen Österreich-Auftritt. Beim Spiel nach vorn auf linker Seite oft am Ball. – **Note: 4**



Michael Zorc (Mittelfeld)

Bei erstem Länderspieleinsatz im defensiven Mittelfeld unauffällig. Aber bemüht, wie von Vogts erwartet. Ein Schuß aufs Tor. – **Note: 4**



Lothar Matthäus (Mittelfeld)

Deutete Durchsetzungskraft nur einmal an (11.). Keine Pässe in die Tiefe. Zu oft quer. Verlangsamte bei Konterchancen. – **Note: 5**

Die Noten bedeuten:

- 1 = Weltklasse
- 2 = sehr gut
- 3 = gut
- 4 = ausreichend
- 5 = zu wenig für die Nationalmannschaft
- 6 = Einsatz nicht gerechtfertigt

+++ Sonntag, Anstoß 22 Uhr (MEZ): Länderspiel Uruguay – Deutschland +++ Sonntag,

Was Berti Vogts alles ändert, und was in Uruguay los ist

Uruguay

Fläche: 176 215 km²

Einwohner: 2,9 Millionen Einwohner

Verband: „Asociacion Uruguaya de Futbol“ (Fußballverband Uruguays)

Gegründet: 1900, Mitglied der FIFA seit 1923, Mitglied des Südamerikanischen Fußballverbandes seit 1916

Mitglieder: 140 000 Aktive in 1 100 Klubs

Spielkleidung: schwarze Hose, himmelblaues Hemd, schwarze Stutzen (Reserveausrüstung: ganz in Weiß)

Nationalstadion: Estadio Centenario in Montevideo; 73 000 Plätze

Saison: März bis Dezember

Erfolge

- 1916 1. Südamerikameister
- 1917 Südamerikameister
- 1920 Südamerikameister
- 1923 Südamerikameister
- 1924 Südamerikameister
- 1926 Südamerikameister
- 1930 Weltmeister
- 1935 Südamerikameister
- 1942 Südamerikameister
- 1950 Weltmeister
- 1954 Weltmeisterschaftsdritter
- 1956 Südamerikameister
- 1959 Südamerikameister
- 1961 Penarol Montevideo Weltpokalsieger
- 1966 Penarol Montevideo Weltpokalsieger
- 1967 Südamerikameister
- 1971 Nacional Montevideo Weltpokalsieger
- 1980 Nacional Montevideo Weltpokalsieger
- 1982 Penarol Montevideo Weltpokalsieger
- 1983 Südamerikameister
- 1987 Südamerikameister
- 1988 Nacional Montevideo Weltpokalsieger

Berühmteste Spieler: J. L. Andrade, Nasazzi, Mascheroni, Cea, Maspoli, Andrade jr. Schiaffino, Francescoli, Fonseca.

Länderspielbilanzen

Deutschland gegen Uruguay

- 3. 6.1928 Amsterdam OS 1:4
- 11. 4.1962 Hamburg 3:0
- 23. 7.1966 Sheffield WM 4:0
- 20. 6.1970 Mexiko-Stadt WM 1:0
- 8. 6.1977 Montevideo 2:0
- 4. 6.1986 Queretaro WM 1:1
- 25. 4.1990 Stuttgart 3:3

Bilanz: 4 Siege, 2 Unentschieden, 1 Niederlage, 15:8 Tore.

DDR gegen Uruguay

- 2. 1.1965 Montevideo 2:0
- 10. 2.1971 Montevideo 3:0
- 15. 2.1971 Montevideo 1:1
- 27. 5.1972 Leipzig 1:0
- 31. 5.1972 Rostock 0:0
- 29. 1.1985 Montevideo 0:3

Bilanz: 3 Siege, 2 Unentschieden, 1 Niederlage, 7:4 Tore.

WM = Weltmeisterschaften,
OS = Olympische Spiele.

Uruguays Länderspiele 1992

- 30. 4. Montevideo Brasilien 1:0
- 21. 6. Montevideo Australien 2:0
- 4. 7. Montevideo Ecuador 3:1
- 25. 7. Montevideo Guatemala 2:1
- 2. 8. Montevideo Kostarika 2:1
- 23. 9. Montevideo Argentinien 0:0
- 25. 11. Camp. Grande Brasilien 2:1
- 29. 11. Montevideo Polen 0:1

Bilanz: 6 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage, 12:5 Tore.

Stadion

Estadio Centenario in Montevideo: 73 000 Plätze. Hier tragen der Club Nacional de Futbol und der AC Penarol Montevideo ihre Heimspiele aus.

Noch einige Experimente, doch keine komplett neue Mannschaft im zweiten Spiel

Porto Alegre/Montevideo – Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Also dachte Bundestrainer Berti Vogts nach dem gestrigen Brasilien-Spiel gleich an die Begegnung gegen Uruguay am Sonntag in Montevideo (Beginn 22 Uhr MEZ/live ZDF). Zwar hat Vogts auf der Südamerikareise insgesamt 22 Spieler zur Verfügung. „Aber dies bedeutet nicht, daß ich Sonntag eine komplett neue Mannschaft bringen werde.“

Die wichtigsten Änderungen: Andreas Köpcke wird Bodo Illgner im Tor ablösen. Olaf Thon wird für Guido Buchwald Libero spielen. Matthias Sammer und Andreas Möller hat der Bundestrainer ebenso einen Einsatz versprochen wie dem Leverkusener Ulf

Kirsten. Auch Michael Zorc macht sich noch Hoffnung.

Währenddessen hat Stefan Effenberg dem Bundestrainer in einem Gespräch klargemacht, daß er sich im zentralen Mittelfeld besser aufgehoben fühlt, als auf den Außenpositionen. Diese Variante war nur für ein Spiel gedacht, weil Vogts dort Probleme hat. Für Effenberg war auch immer der Bremer Neuling Thomas Wolter im Gespräch.

Doch im zentralen Mittelfeld ist derzeit für den Bundestrainer der Münchner Lothar Matthäus wieder erste Wahl. „Lothar kann Impulse geben, ist sich nicht zu schade, auch einmal Drecksarbeit zu verrichten“, sagt Vogts. Und der nunmehr 95fache National-

spieler ist auch wieder selbstbewußter geworden: „Beim FC Bayern möchte ich bald auch wieder im zentralen Mittelfeld spielen, wenngleich Jan Wouters diese Rolle mit seiner Routine bei uns gut spielt.“

Vogts will in jedem Fall auch in Montevideo experimentieren, aber er weiß auch, daß Uruguay eine gute Mannschaft hat. Dies konnte ihm sein brasilianischer Kollege Parreira bestätigen. Parreira, der 1984 schon einmal nach einem Uruguay-Länderspiel entlassen wurde, kassierte vor dem Deutschland-Spiel in zwölf Begegnungen nur zwei Niederlagen. Jeweils gegen Uruguay – einmal 0:1, einmal 1:2.

Bei den Salzburger Buchma-

chern „Intertops“ ist die deutsche Mannschaft nicht Favorit. So stehen die Kurse: Quote von 26:10 bei deutschem Sieg gegen Uruguay, Unentschieden bei 26,5:10, beim Sieg der Südamerikaner gibt es nur 24:10.

Aktueller Nationaltrainer von Uruguay ist Luis Cubilla. Die Nationalspieler taufen ihn „kleiner dicker Giftzwerg“. Jedenfalls ist Cubilla, der seit Juni 1991 im Amt ist und 1970 selbst für Nacional und Penarol Montevideo und bei der WM spielte, von Stars wie Francescoli und Fonseca als böser Mann abgestempelt. Eigentlich wollten sie unter ihm nicht mehr spielen. Folglich kamen die Zusagen für dieses Spiel aus dem Ausland auch nur ganz zögerlich.

Die besten Spieler kicken im Ausland

Uruguay – einst Weltmeister. Synonym für Fußball schlechthin. Heute (wirtschaftlich gesehen): Ein Armenhaus in Südamerika. Die Folge: Wer mit seinem Beruf im Ausland Geld verdienen kann,

der verläßt seine Heimat. Also kicken heute Uruguays beste Fußballspieler überall in der Welt (allerdings nicht in der Bundesliga). Von den 30 Spielern, die National-

trainer Cubilla für das Deutschland-Spiel aufgeboden hat, kommen allein 20 aus dem Ausland. Die Besten von ihnen spielen, wie kann es anders sein, im gelobten Fußball-Geld-Land Italien. Fünf stellen wir Ihnen hier vor.



Fünf Treffer im Europapokal, aber nur 50 Prozent in Form

Daniel Fonseca (23/SSC Neapel, 1,82 m, 74 kg): Kam über Nacional Montevideo nach Italien. Verheiratet, 1 Kind. Macht seine zweite Saison in Italien, kam von Cagliari. 63 Spiele/25 Tore. Ihm fehlen als Stürmer die Ideen von Francescoli. Letzte Saison neun Tore, diese Saison auch schon. Gilt als Mannschaftsspieler. Nur gut, wenn das Team auch gut ist. Schoß im Europapokal gegen Valencia fünf Treffer. Form: Nur 50 Prozent. Trotzdem: Großes Talent.

Zeigte viel Torinstinkt, aber leider oft verletzt

Ruben Sosa (26/Inter Mailand, 1,75 m, 71 kg): Über Danubio, Real Saragossa, Lazio Rom zu Inter Mailand. Verheiratet, 2 Kinder. Ex-Mannschaftskamerad von Doll und Riedle bei Lazio, lebt heute von Sammers Ideen. Aber oft verletzt, nicht mehr so torgefährlich wie in Rom. Letzte Saison 14 Tore, bis jetzt erst zwei. Gesamtbilanz Italien: 43 Treffer in 133 Spielen. Bei Saisonanfang aber nur vierter Ausländer – auf der Tribüne bei Inter. Schnell wie ein Motorrad.

Das Aufgebot von Uruguay

TOR

Barbat (Liverpool),
Siboldi (Atlas/Mexiko).

ABWESEND

Gomes (Barcelona Guayaquil/
Ecuador),
Gutierrez (Logrones/Spanien),
Kanapkis (Mandiyu
Corrientes/Argentinien),
Santos (America/Mexiko),
Matosas (Racing Club Buenos
Aires/Argentinien),
Moas (Independiente Buenos
Aires/Argentinien),
Sanguinetti (Gimnasia y
Esprima/Argentinien).

MITTELFELD

Moran (Mandiyu Corrientes/
Argentinien),
Ostalaza (Queretaro/Mexiko),
Saralegui (AC Turin),
Zalazar (Albacete/Spanien).

ANGRIFF

Aguilera, Tejera
(beide AC Turin),
Fonseca (SSC Neapel),
Francescoli (US Cagliari/
Italien),
Guerra (Gimnasia y
Esgrima/Argentinien),
Peletti (Huracan Buenos Aires/
Argentinien),
Sosa (Inter Mailand).

Das Spiel

Anstoß: Sonntag, 22.00 Uhr (MEZ) in Montevideo. Uruguay mit neun europäischen Legionären. Die besten Nationalspieler sind in der italienischen Serie A aktiv. Top-Stars: Sosa und Francescoli.

Fernsehen

Das ZDF beginnt mit seiner Übertragung um 21.50 Uhr. Reporter: Marcel Reif.



Anstoß 22 Uhr (MEZ): Länderspiel Uruguay – Deutschland +++

Als erste hatten sodann Zalazar (Albacete/Spain), Gomes (Barcelona/Guayaquil/Ecuador), Saralegui (AC Turin/Italien) und Ostalaza (Queretaro/Mexiko) zugesagt. Auf die anderen wartete Cubilla noch, dessen Bruder Pedro übrigens Co-Trainer der Nationalelf ist.

Aber das ist nicht die einzige Schwierigkeit beim Uruguay-Team. Die Meisterschaft, in der 13 Vereine (alle aus Montevideo) spielen und die eigentlich von März bis Dezember läuft, war für 40 Tage wegen eines Streiks unterbrochen. Der Verband hatte die Zweitligaklubs Santa Tereza und Basanez eliminiert, damit waren die Profis nicht einverstanden und streikten. Vorzeitig, drei Spieltage vor Schluß, wurde Nacional Montevideo jetzt Meister. Wie die Spieler in Form sind, zeigt das letzte Länderspiel gegen Polen (29.11./in Montevideo), es wurde 0:1 verloren.

Einstweilen führen die Fußballer von Nacional Montevideo die Tabelle an. Allerdings kommen nur zwei Nationalspieler, Miranda und Garcia, von diesem Klub. 20 Profis des Hauptkaders von Cubilla haben Verträge in ausländischen Vereinen. Selbst der zweitpopulärste Verein, Penarol, hat zur Zeit mit Dorta und Sanchez nur noch zwei Spieler im Nationalteam.

**Nationaltorwart
Andreas Köpke:
Frankfurt oder
Nürnberg? Alles
spricht gegen
einen Wechsel:
300 000 Mark
mehr Grund-
gehalt sind ein
guter Grund,
beim Club zu
bleiben**



Der deutsche Torwart-Krieg

**(mal anders) In den Hauptrollen:
Uli Stein, Claus Reitmaier und Andy Köpke**

Von JOACHIM DROLL und VOLKER ZEITLER
Frankfurt/Porto Alegre – Zwischen der Bundesliga und dem Länderspielort Porto Alegre liegen 11 000 Kilometer Luftlinie. Wenn's um Fußball-Probleme geht, ist alles ganz nah. Nämlich beim neuen Torwart-

krieg. Handelnde Personen: Ein Nationaltorwart, ein ehemaliger und einer, der es nie werden wird (vermutlich).

Nationaltorwart: Mittwoch meldete SPORT-BILD: Her mit Köpke – weg mit Stein! Es geht um die Torwartposition beim Bundesliga-Zweiten Eintracht Frankfurt. Nürnbergs Nationaltorwart wird in dem Artikel als Stein-Nachfolger gehandelt: „Er hat von Frankfurt ein Angebot von einer Million Mark Jahresgehalt.“

Ehemaliger Nationaltorwart: Uli Stein hat vor Wochen das Gefecht um einen neuen Vertrag aufgenommen. Forderte öffentlich eine Million Mark Gehalt. Folge: Diskussionen, wer denn nun neuer Torwart bei Eintracht wird – oder ob der alte bleibt?

Nach fuwo-Information wird's nicht Andy Köpke. Der National-

torwart wird noch in diesem Jahr in Nürnberg einen Kontrakt unterzeichnen (was eigentlich schon als vollzogen gemeldet war). Die neuen Konditionen: 850 000 Mark Jahresgage (vorher waren es 550 000 Mark). Köpke: „Wenn die Bedingungen stimmen, bleibe ich.“

Wer aber steht nächste Saison im Eintracht-Tor? fuwo erfuhr: Frankfurt hat vor drei Wochen mit Claus Reitmaier von der Stuttgarter Kickers einen Vertrag geschlos-

sen. Eintracht-Vize Bernd Hölzenbein versucht, das Thema Reitmaier herunterzuspielen: „Im Sommer habe ich mal mit ihm gesprochen. Es ist Quatsch, daß er schon als Stein-Nachfolger feststeht. Aber es ist nicht auszuschließen, daß er mal ein Thema wird.“

Reitmaier (28/1,88 m), der sich im letzten Punktspiel der Kickers den rechten Innenknöchel brach (zum Rückrundenstart wieder fit), wäre sicher auch eine billigere Lösung als Stein. fuwo konfrontierte Stein mit dem Thema Reitmaier. Der sagte: „Ich kann bestätigen, daß Reitmaier hier unterschrieben hat. Aber die Eintracht wollte das noch geheimhalten.“

Wie sieht Stein nun seine berufliche Zukunft? „Ich lass' mich doch nicht verrückt machen. Ich warte ab. Da wird sich schon was entwickeln!“

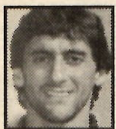
Nicht undenkbar, daß Uli Stein seine Karriere in Japans Profiligen beenden wird. . .



Reitmaier: Von Stuttgart nach Frankfurt? Offiziell noch nicht gemeldet



Torwart Uli Stein: Am Saisonende Abschied von Frankfurt? Möglich: Wechsel in die japanische Profiligen



Francescoli – Uruguays Mittelfeld-Regisseur und superstarker Techniker

Seine Spezialität sind die Freistöße

Enzo Francescoli (31 Jahre/US Cagliari, 1,79 m, 73 kg): Einst bei Wanderers Montevideo, River Plate, RC Paris, Matra, Marseille. Verheiratet, 2 Kinder. In Italien 79 Spiele/13 Tore. Typ torgefährlicher Mittelfeldspieler. Spezialität Freistöße. Kam 1990, war in Cagliari für den Klassenerhalt wichtig, setzte Landsmann Fonseca (heute Neapel) gut ein.



Montero – Uruguays unermüdete Fließblende im Mittelfeld

Die Rückkehr ist nicht ausgeschlossen

Paolo Montero (21/Atalanta Bergamo): Verheiratet, keine Kinder. Kam im vergangenen Jahr von Penarol Montevideo. In 30 Spielen erzielte er zwei Tore, in dieser Saison nur einen Treffer als Mittelfeldspieler. Rückkehr nicht ausgeschlossen.



Aguilera – Uruguays Sturmtalent, aber noch ohne Leistungsnachweis

Gilt als große Stürmerhoffnung

Carlos Alberto Aguilera (28/AC Turin, 1,66 m, 68 kg): River Plate, Nacional Montevideo, Independiente Medellín, Racing Club Buenos Aires, Guadalupe und Penarol waren seine Stationen. Als Casagrande von Genua nach Turin kam, gab's Schwierigkeiten. Die beiden stehen sich im Weg. In 32 Spielen schoß er 15 Tore. Die Fans haben ihn in Turin schon öfter ausgepfeift. Dennoch: Eine große Stürmerhoffnung.

MEINUNGEN

**JÖRG
OPPERMANN**



Unser Nachwuchs ist schwach

Ja, wir haben alle nach Brasilien geblickt gestern Abend. Der erste von zwei Tests unserer Nationalelf. Es sollen die letzten sein, bevor Vogts die Zeit des Einspiels für die WM 1992 beginnt.

Eben weil das Spiel gegen Brasilien so wichtig war, hätten wir zwei andere Ergebnisse fast nicht bemerkt.

Die deutsche U 21-Mannschaft verlor gegen Spanien 1:2. Chancen für die EM-Teilnahme jetzt gleich Null. Die U 16 verlor gegen Spanien gar 1:3. EM-Teilnahme verpaßt.

Noch schlimmer als die Ergebnisse waren die Beobachtungen. U 21-Trainer Lohr erkannte: „Wir haben deutliche Defizite im technischen Bereich.“ Soll heißen: Finesse siegte gegen Kraft.

Ähnlich war's ja schon, als Amsterdams im UEFA-Cup Kaiserslautern aus dem Wettbewerb fegte.

Lange ist bekannt, lange wird schon gewartet, daß die deutschen Talente zu viel Kraft trainieren müssen. Daß ehrgeizige Übungsleiter lieber Kraftproteze statt Künstler spielen lassen. Änderungen blieben aus. Die Unterlassungssünden werden jetzt brutal sichtbar.

Was das mit dem Brasilien-Spiel zu tun hat? Wenn's so weiter geht, haben die Brasilianer bald kein Interesse mehr, gegen Deutschland zu spielen.

LESER-MEINUNGEN

Muß das Fernsehen denn alles zeigen?

fuwo entfachte letzte Woche Donnerstag eine Diskussion unter den Lesern: In einem Artikel schilderten wir die TV-Übertragungen, die heute nichts, aber auch nicht die geringste Kleinigkeit mehr auslassen. Richtig oder nicht? Hier Meinungen:

„Der Männerkuß von Frankfurt zählt zweifelsohne zu den positiven Begleiterscheinungen im Fußballgeschäft. So wünschen wir uns doch unsere Ballzauberer, denen oftmals Profitstreben vorgeworfen wird. Der Kuß führt uns das Emotionale vor Augen – Ausdruck spontaner Freude.“
Gerd Schu, Schwalbach

„Die Kußszene zwischen Kruse und Roth war für mich ein Zeichen der Freude. Wenn ich aus dem Stadion komme, freue ich mich darauf, einige strittige Szenen im Fernsehen noch mal genau zu sehen. Erst dann fühle ich mich richtig informiert.“
David Bruggmann, Schwaan

„Ich denke, es ist schön, wenn man in strittigen Situationen das Geschehene noch ein- oder zweimal auch aus verschiedenen Blickwinkeln beobachten kann.“
Tino Siegle, Dresden

„Ich finde es jedenfalls nicht richtig, daß so was wie die Kußszene gezeigt wird. Genauso hätte man nicht gerade die zerbrochene Knie-scheibe des Dänen Andersen zu zeigen brauchen.“
Doreen Reuß, Leipzig



Spruch des Tages

„Ich laufe nicht mehr so viel wie die Jungen. Dafür denke ich mehr. Das gleicht sich aus.“
Junior, 38jähriger Nationalspieler Brasilien



Nachwuchs verspielte fast schon EM

Beim 1:2 gegen Spanien war die deutsche Elf vor allem technisch unterlegen

Osnabrück – Am Dienstagabend hat die deutsche U 21-Nationalmannschaft in ihrem zweiten Qualifikationstreffen zur Europameisterschaft in Osnabrück gegen Spanien 1:2 verloren. Die Qualifikationschancen für das Endturnier der letzten Acht (Ausrichter steht noch nicht fest) sind damit erheblich gesunken. Besonders, weil die Spanier technisch einen weit aus reiferen Eindruck machten. Trainer Hannes Lohr zeigte sich dann auch sehr nachdenklich: „Dieser Junioren-Jahrgang ist schwächer als der letzte.“ Einzi-

ge Hoffnung Lohrs: „Die Spanier werden auch noch Punkte verlieren.“ Deutschland trifft nun am kommenden Dienstag in Bielefeld auf Albanien. Trotz des 1:0-Sieges in Albanien warnt Lohr: „Die sind technisch nicht schlechter als die Spanier.“

Die Spanier zeigten in Osnabrück sehenswerte Kombinationen. Überraschend Herrlichs 1:0: Der Leverkusener nutzte eine Flanke des besten Deutschen, Ziege. In der zweiten Hälfte spielten sich die Spanier zweimal auf der linken Seite durch und sicherten den Sieg.

Deutschland: Klos (Dortmund) – München (München) – Baschetti (Osnabrück), Schneider (Stuttgart) – Haber (Kaiserslautern), Unger (Bremen), Babel (HSV), Ziege (München), Happe (Leverkusen) – Rydlewicz (Leverkusen) (74, Kramny/Stuttgart), Herrlich (Leverkusen) (61, Bärn/HSV).
Schiedsrichter: Beschini (Italien).
Zuschauer: 6 000. **Tore:** 1:0 Herrlich (37.), 1:1 Christiansen (48.), 1:2 Oscar (65.).

Bisher spielten:			
Spanien – Albanien	1:1	(0:1)	
Dänemark – Irland	3:1	(0:0)	
Albanien – Deutschland	2:2	(2:1)	
Spanien – Irland	2:1	(2:0)	
1. Spanien	3	5:3	5:1
2. Dänemark	1	3:2	2:0
3. Deutschland	2	2:2	2:2
4. Irland	3	6:6	2:4
5. Albanien	3	2:5	1:5

Bundesliga-Halbzeit

Die fuwo-Standortbestimmung der 18 Klubs

Heute: München, Wattenscheid, ...

Von RAINER NACHTIGALL, ALOIS GRANTL, HOLGER BURGER und FRANK SCHREIBER

Seit vergangenem Sonntag ist Winterpause. Bundesliga-Halbzeit ist immer auch Zeit der Bilanzen. Was ist aus den Plänen geworden, die die 18 Vereine geschmiedet hatten? Welche Überraschungen gab es im Verlauf der 1. Halbserie? Welche Stärken und welche

Schwächen wurden sichtbar? Haben die Trainer die Erwartungen erfüllt? Darauf gibt fuwo eine Antwort. Und zugleich geben wir eine Prognose, wo sich die einzelnen Mannschaften am Ende der Saison einrangieren werden. Stoff für Diskussionen.

Bayern München Experimente von Ribbeck gingen alle auf

● Erwartungen bisher erfüllt?

Sogar übererfüllt. Herbstmeister, Tabellenführer vom 1. bis 17. Spieltag. Speziell in Auswärtsspielen (2:1 in Dortmund) einige Male aufgetrumpft wie in besten Zeiten. Helmer, Jorginho, Scholl, Schupp und später Matthäus wurden problemlos integriert.

● Die positive Überraschung

Der Flop der 1. Halbserie

● Die Stärken

Eine geschlossene Mannschaft. Im Gegensatz zur Vorsaison gibt es keine Gruppenbildung. Keiner versucht, für sich selbst zu glänzen. Ribbecks Entscheidung, Thon zum Libero umzufunktionieren, fand zu Beginn viele Kritiker. Inzwischen hat Thon auf dieser Position den Sprung in die Nationalmannschaft geschafft und setzt im Bayern-Spiel die entscheidenden Akzente. Thon führt mit einem Formnoten-Durchschnitt von 2,27 in der fuwo-Rangliste.

● Die Schwächen

Obwohl Bayern nach Karlsruhe (37) mit 36 Treffern die erfolgreichste Mannschaft war, konnte der Angriff spe-

ziell zu Saison-Beginn nicht überzeugen. Später fand wenigstens Labbadia seine Form. Bayern wird sich im Angriff verstärken müssen, wenn das Ziel, Rückkehr in die europäische Spitze, realisiert werden soll.

● Die Arbeit des Trainers

Ribbeck ist ein Glücksgriff. Der 55jährige musterte knallhart Spieler wie Bertold, Laudrup oder Effenberg aus, setzte andere (Helmer) auf ungeliebten Positionen ein. Verlängert in der Winterpause Vertrag um ein Jahr.

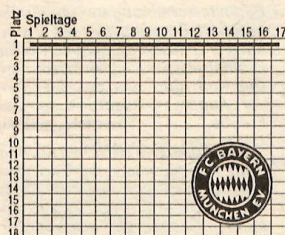
● Die aktuelle Situation

Die Mannschaft ist intakt, hat mit dem Gewinn der Herbstmeisterschaft einen ganz wichtigen Schritt getan, um auch international wieder ins Geschäft zu kommen. Bekenbauer und Rummenigge haben als Vizepräsidenten (Verpflichtung von Ribbeck und Matthäus) gute Arbeit geleistet. Finanziell gesund.

● fuwo-Prognose

Der Weg zum Titel führt nur über die Bayern, zumal sich Matthäus nach Auffassung aller Experten in der Rückrunde noch steigern wird. Ganz bestimmt wird ein Stürmer vom Format eines Yeboah oder Kirjakow verpflichtet.

Durchmarsch für München. Nach dem Auftakt-3:0 in Uerdingen ließen sich die Bayern nicht mehr vom ersten Platz verdrängen. Obwohl sie zwischenzeitlich ein Spiel weniger ausgetragen hatten



Lothar Matthäus hat mit dem rechten Fuß abgezogen. Zuletzt erzielte der Bayer drei tolle und wichtige Tore. Der Lohn dafür: Bundestrainer Berti Vogts nahm ihn auf den Südamerika-Trip der Nationalelf mit

Fotos: HORSTMÜLLER, FRO, BOHRMANN, WERKE, HARTUNG, WICKELMANN

Wattenscheid Trainer Bongartz sich den gro

● Erwartungen bisher erfüllt?

Nein. Wattenscheid wollte einen einstelligen Tabellenplatz, jetzt Platz 16.

● Die positive Überraschung

Das 1:1 bei Bayern, das 4:3 zum Auftakt in Schalke. Emmerling schaffte Durchbruch zum Stammspieler.

● Der Flop der 1. Halbserie

Der versuchte Einbau der Amateure Daniel und Audehm. Trainer Bongartz wollte damit einige Profis reizen. Das Vorhaben ging schief. Beide Neulinge waren an einigen Punktverlusten beteiligt.

● Die Stärken

Das Konterspiel. Wattenscheid hat mit Lesniak, Sane und Tschiskale drei vergleichsweise starke Angreifer.

● Schwächen

Die Abwehr - 35 Gegentore. Bongartz hatte sich vor der Saison für Eilenberger als Torwart Nr. 1 entschieden, hielt dann zu lange an ihm fest, obwohl der unter Form spielte. Wattenscheid kann zu Hause nicht das Spiel machen.

● Die Arbeit des Trainers

Generell hat Bongartz gute Arbeit geleistet. Mir dem Festhalten an einigen Spielern (Sobiech, Buckmaier, Moser, Eilenberger) lag er aber



So fleißig (oder faul) waren die Spieler der Klubs

Arbeitsnachweis Bayern München									
Name	Sp.	Min.	Ausw.	Einw.	Tore	Gelb	G/R	Rot	fuwo-Note
Aumann	17	1530	-	-	-	-	-	-	3,12
Helmer	17	1530	-	-	5	1	-	-	3,18
Kreuzer	17	1511	1	-	4	6	-	-	2,94
Wouters	17	1498	2	-	2	3	-	-	2,82
Jorginho	16	1440	-	-	1	2	-	-	2,94
Labbadia	16	1409	2	-	6	-	-	-	3,19
Thon	15	1321	1	-	4	4	-	-	2,27
Schupp	15	1188	2	1	1	-	-	-	3,00
Matthäus	12	1080	-	-	3	1	-	-	3,42
Scholl	14	986	4	3	-	3	1	-	3,08
Ziege	12	974	4	-	4	1	-	-	3,00
Mazinho	11	706	3	2	2	3	-	-	-
Wohlfarth	7	502	4	1	1	-	-	-	-
Müsch	5	354	-	2	-	-	-	-	-
Czerny	6	335	-	3	1	-	-	-	-
Reinhardt	5	219	1	3	-	-	-	-	-
Sternkopf	6	174	1	5	-	-	-	-	-
Grahammer	2	60	-	2	-	1	-	-	-
Schwabl	3	50	-	3	-	-	-	-	-

2 Eigentore des Gegners. Sp. = Spiele, Min. = Minuten, Ausw. = Auswechslung, Einw. = Einwechslung, G/R = Gelb-Rot. In der fuwo-Note werden nur Spieler berücksichtigt, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben und dabei jeweils mindestens 30 Minuten zum Einsatz kamen.

Arbeitsnachweis Wattenscheid 09									
Name	Sp.	Min.	Ausw.	Einw.	Tore	Gelb	G/R	Rot	fuwo-Note
Neuhaus	17	1530	-	-	3	5	-	-	3,29
Lesniak	17	1475	5	-	4	1	-	-	3,08
Bach	16	1340	1	-	-	5	-	-	3,67
Emmerling	16	1314	1	-	1	3	-	-	3,73
Fink	15	1232	-	2	3	3	2	-	3,67
Kula	14	1189	-	1	1	-	-	-	3,92
Tschiskale	15	975	6	3	2	4	-	-	3,83
Prinzen	14	948	1	4	2	2	-	-	3,60
Sobiech	11	915	2	-	-	-	-	-	3,91
Eilenberger	10	900	-	-	-	-	-	-	3,80
Moser	10	801	1	1	-	2	-	-	4,00
Sane	14	766	3	6	5	-	-	-	4,22
Langbein	9	747	3	-	-	2	-	-	3,78
Hartmann	8	692	2	-	-	-	-	-	-
Mai	7	630	-	-	-	-	-	-	-
Daniel	6	540	-	-	-	-	-	-	-
Buckmaier	5	343	2	1	1	-	-	-	-
Ibrahim	8	227	1	7	1	-	-	-	-
Lehmann	2	180	-	-	-	-	-	-	-
Audehm	1	90	-	-	-	-	-	-	-

2 Eigentore des Gegners. Sp. = Spiele, Min. = Minuten, Ausw. = Auswechslung, Einw. = Einwechslung, G/R = Gelb-Rot. In der fuwo-Note werden nur Spieler berücksichtigt, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben und dabei jeweils mindestens 30 Minuten zum Einsatz kamen.

Arbeitsnachweis Wattenscheid 09									
Name	Sp.	Min.	Ausw.	Einw.	Tore	Gelb	G/R	Rot	fuwo-Note
Illgner	17	1530	-	-	-	-	-	-	-
Baumann	17	1530	-	-	-	-	-	-	-
Higl	16	1379	-	-	-	-	-	-	-
Ordenewitz	17	1376	3	2	-	-	-	-	-
Rudy	15	1273	-	-	-	-	-	-	-
Littbarski	15	1267	3	-	-	-	-	-	-
Heldt	15	1188	-	-	-	-	-	-	-
Weiser	13	1035	2	1	-	-	-	-	-
Greiner	13	995	4	-	-	-	-	-	-
Jensen	11	800	4	1	-	-	-	-	-
H. Fuchs	12	761	2	4	-	-	-	-	-
Christoffe	10	755	3	1	-	-	-	-	-
Janßen	8	648	1	1	-	-	-	-	-
Steinmann	10	616	1	3	-	-	-	-	-
Sturm	10	427	2	7	-	-	-	-	-
Flick	4	315	1	-	-	-	-	-	-
Nielsen	3	193	2	-	-	-	-	-	-
Keuler	5	183	2	2	-	-	-	-	-
Lehmann	2	135	-	1	-	-	-	-	-
Trulsen	2	120	1	-	-	-	-	-	-
U. Fuchs	3	101	1	2	-	-	-	-	-

Kein Eigentor des Gegners. Sp. = Spiele, Min. = Minuten, Ausw. = Auswechslung, Einw. = Einwechslung, G/R = Gelb-Rot. In der fuwo-Note werden nur Spieler berücksichtigt, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben und dabei jeweils mindestens 30 Minuten zum Einsatz kamen.

Bundesliga-Halbzeit

Die fuwo-Standortbestimmung der 18 Klubs

Heute: München, Wattenscheid, Köln, Bochum

Von RAINER NACHTIGALL, ALOIS GRANTL, HOLGER BURGER und FRANK SCHREIBER

Seit vergangenem Sonntag ist Winterpause. Bundesliga-Halbzeit ist immer auch Zeit der Bilanzen. Was ist aus den Plänen geworden, die die 18 Vereine geschmiedet hatten? Welche Überraschungen gab es im Verlauf der 1. Halbserie? Welche Stärken und welche

Schwächen wurden sichtbar? Haben die Trainer die Erwartungen erfüllt? Darauf gibt fuwo eine Antwort. Und zugleich geben wir eine Prognose, wo sich die einzelnen Mannschaften am Ende der Saison einrangieren werden. Stoff für Diskussionen.

Bayern München Experimente von Ribbeck gingen alle auf

● Erwartungen bisher erfüllt?

Sogar übererfüllt. Herbstmeister, Tabellenführer vom 1. bis 17. Spieltag. Speziell in Auswärtsspielen (2:1 in Dortmund) einige Male aufgetrumpft wie in besten Zeiten. Helmer, Jorginho, Scholl, Schupp und später Matthäus wurden problemlos integriert.

● Die positive Überraschung

Helmer, als Libero verpflichtet, ist auch als Manndecker ein Volltreffer (5 Saisontore). Nach Anlaufschwierigkeiten fiel Matthäus nicht in das von vielen Experten vorhergesagte Formloch. Er kehrte sogar in die Nationalmannschaft zurück.

● Der Flop der 1. Halbserie

Der Verlust von sechs Punkten im eigenen Stadion. Ein-

zige Heimmiederlage gegen Bremen.

● Die Stärken

Eine geschlossene Mannschaft. Im Gegensatz zur Vorsaison gibt es keine Gruppenbildung. Keiner versucht, für sich selbst zu glänzen. Ribbecks Entscheidung, Thon zum Libero umzufunktionieren, fand zu Beginn viele Kritiker. Inzwischen hat Thon auf dieser Position den Sprung in die Nationalmannschaft geschafft und setzt im Bayern-Spiel die entscheidenden Akzente. Thon führt mit einem Formnoten-Durchschnitt von 2,27 in der fuwo-Rangliste.

● Die Schwächen

Obwohl Bayern nach Karlsruhe (37) mit 36 Treffern die erfolgreichste Mannschaft war, konnte der Angriff spe-

ziell zu Saison-Beginn nicht überzeugen. Später fand wenigstens Labbadia seine Form. Bayern wird sich im Angriff verstärken müssen, wenn das Ziel, Rückkehr in die europäische Spitze, realisiert werden soll.

● Die Arbeit des Trainers

Ribbeck ist ein Glücksgriff. Der 55jährige musterte knallhart Spieler wie Bertold, Laudrup oder Effenberg aus, setzte andere (Helmer) auf ungeliebten Positionen ein. Verlängert in der Winterpause Vertrag um ein Jahr.

● Die aktuelle Situation

Die Mannschaft ist intakt, hat mit dem Gewinn der Herbstmeisterschaft einen ganz wichtigen Schritt getan, um auch international wieder ins Geschäft zu kommen. Bekkenbauer und Rummenigge haben als Vizepräsidenten (Verpflichtung von Ribbeck und Matthäus) gute Arbeit geleistet. Finanziell gesund.

● fuwo-Prognose

Der Weg zum Titel führt nur über die Bayern, zumal sich Matthäus nach Auffassung aller Experten in der Rückrunde noch steigern wird. Ganz bestimmt wird ein Stürmer vom Format eines Yebouah oder Kirjakow verpflichtet.



Lothar Matthäus hat mit dem rechten Fuß abgezogen. Zuletzt erzielte der Bayer drei tolle und wichtige Tore. Der Lohn dafür: Bundestrainer Berti Vogts nahm ihn auf den Südamerika-Trip der Nationalelf mit

Foto: HORSTMÜLLER, FRO, BOHRMANN, WEREK, HARTUNG, WECKELMANN

Wattenscheid 09

Trainer Bongartz leistete sich den größten Flop

● Erwartungen bisher erfüllt?

Nein. Wattenscheid wollte einen einstelligen Tabellenplatz, jetzt Platz 16.

● Die positive Überraschung Das 1:1 bei Bayern, das 4:3 zum Auftakt in Schalke. Emmerling schaffte Durchbruch zum Stammspieler.

● Der Flop der 1. Halbserie Der versuchte Einbau der Amateure Daniel und Audehm. Trainer Bongartz wollte damit einige Profis reizen. Das Vorhaben ging schief. Beide Neulinge waren an einigen Punktverlusten beteiligt.

● Die Stärken

Das Konterspiel. Wattenscheid hat mit Lesniak, Sane und Tschiskale drei vergleichsweise starke Angreifer.

● Schwächen

Die Abwehr - 35 Gegentore. Bongartz hatte sich vor der Saison für Eilenberger als Torwart Nr. 1 entschieden, hielt dann zu lange an ihm fest, obwohl der unter Form spielte. Wattenscheid kann zu Hause nicht das Spiel machen.

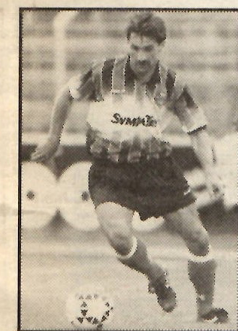
● Die Arbeit des Trainers

Generell hat Bongartz gute Arbeit geleistet. Mir dem Festhalten an einigen Spielern (Sobiech, Buckmaier, Moser, Eilenberger) lag er aber

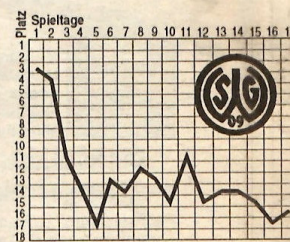
falsch. Bei Einkäufen (Lesniak, Kula, Hermann) goldrichtig. Wird möglicherweise Manager.

● Die aktuelle Situation Der Sieg gegen Bochum am 17. Spieltag war wichtig für die Moral. Finanziell hat Wattenscheid keine Probleme. Zuschauerschnitt bei 9000, 1000 Besucher weniger als kalkuliert.

● fuwo-Prognose Schwere Rückrunde. Aber Chancen gegen den Abstieg.



Marek Lesniak. Er soll für Wattenscheid die Tore gegen den Abstieg schießen



Der Auftakt (4:3 bei Schalke) versprach viel, gehalten wurde fast nichts. Danach stand Wattenscheid nie besser als auf Rang 11. Mittlerweile Abstiegsplatz 16. Hoffnung aber nach dem letzten Heimsieg gegen Bochum



Durchmarsch für München. Nach dem Auftakt 3:0 in Uerdingen ließen sich die Bayern nicht mehr vom ersten Platz verdrängen. Obwohl sie zwischenzeitlich ein Spiel weniger ausgetragen hatten

So fleißig (oder faul) waren die Spieler der Klubs

Arbeitsnachweis Bayern München									
Name	Sp.	Min.	Ausw.	Einw.	Tore	Gelb	G/R	Rot	/fuwo-Note
Aumann	17	1 530	-	-	-	-	-	-	3,12
Helmer	17	1 530	-	-	5	1	-	-	3,18
Kreuzer	17	1 511	1	-	4	6	-	-	2,94
Wouters	17	1 498	2	-	2	3	-	-	2,82
Jorginho	16	1 440	-	-	1	2	-	-	2,94
Labbadia	16	1 409	2	-	6	-	-	-	3,19
Thon	15	1 321	1	-	4	4	-	-	2,27
Schupp	15	1 188	2	1	1	-	-	-	3,00
Matthäus	12	1 080	-	-	3	1	-	-	3,42
Scholl	14	986	4	3	-	3	1	-	3,08
Ziege	12	974	4	-	4	1	-	-	3,00
Mazinho	11	706	3	2	2	3	-	-	-
Wohlfarth	7	502	4	1	1	-	-	-	-
Münc	5	354	-	2	-	-	-	-	-
Czerny	6	335	-	3	1	-	-	-	-
Reinhardt	5	219	1	3	-	-	-	-	-
Sternkopf	6	174	1	5	-	-	-	-	-
Grahammer	2	60	-	2	-	1	-	-	-
Schwabl	3	50	-	3	-	-	-	-	-

2 Eigentore des Gegners. Sp. = Spiele, Min. = Minuten, Ausw. = Auswechslung, Einw. = Einwechslung, G/R = Gelb-Rot. In der fuwo-Note werden nur Spieler berücksichtigt, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben und dabei jeweils mindestens 30 Minuten zum Einsatz kamen.

Arbeitsnachweis Wattenscheid 09									
Name	Sp.	Min.	Ausw.	Einw.	Tore	Gelb	G/R	Rot	/fuwo-Note
Neuhaus	17	1 530	-	-	3	5	-	-	3,29
Lesniak	17	1 475	5	-	4	1	-	-	3,08
Bach	16	1 340	1	-	-	5	-	-	3,67
Emmerling	16	1 314	1	-	1	3	-	-	3,73
Fink	15	1 232	-	2	3	3	2	-	3,67
Kula	14	1 189	-	1	1	-	-	-	3,92
Tschiskale	15	975	6	3	2	4	-	-	3,83
Prinzen	14	948	1	4	2	2	-	-	3,60
Sobiech	11	915	2	-	-	-	-	-	3,91
Eilenberger	10	900	-	-	-	-	-	-	3,80
Moser	10	801	1	1	-	2	-	-	4,00
Sane	14	766	3	6	5	-	-	-	4,22
Langbein	9	747	3	-	-	2	-	-	3,78
Hartmann	8	692	2	-	-	-	-	-	-
Mai	7	630	-	-	-	-	-	-	-
Daniel	6	540	-	-	-	-	-	-	-
Buckmaier	5	343	2	1	1	-	-	-	-
Ibrahim	8	227	1	7	1	-	-	-	-
Hermann	2	180	-	-	-	-	-	-	-
Audehm	1	90	-	-	-	-	-	-	-

2 Eigentore des Gegners. Sp. = Spiele, Min. = Minuten, Ausw. = Auswechslung, Einw. = Einwechslung, G/R = Gelb-Rot. In der fuwo-Note werden nur Spieler berücksichtigt, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben und dabei jeweils mindestens 30 Minuten zum Einsatz kamen.

Arbeitsnachweis 1. FC Köln									
Name	Sp.	Min.	Ausw.	Einw.	Tore	Gelb	G/R	Rot	/fuwo-Note
Illgner	17	1 530	-	-	-	-	-	-	2,82
Baumann	17	1 530	-	-	-	4	-	-	3,82
Higl	16	1 379	-	1	-	-	-	-	4,07
Ordenez	17	1 376	3	2	8	5	-	-	3,59
Rudy	15	1 273	-	1	2	1	1	-	2,87
Littbarski	15	1 267	3	-	1	1	-	-	3,25
Heldt	15	1 188	-	3	-	-	-	-	3,14
Weiser	13	1 035	2	1	-	-	-	-	3,31
Greiner	13	995	4	-	2	2	-	-	3,77
Jensen	11	800	4	1	-	1	-	-	4,18
H. Fuchs	12	761	2	4	4	1	-	-	4,22
Christoffe	10	755	3	1	-	-	-	-	4,00
Janßen	8	648	1	1	-	3	-	-	-
Steinmann	10	616	1	3	2	-	-	-	-
Sturm	10	427	2	7	1	1	-	-	-
Flick	4	315	1	-	-	-	-	-	-
Nielsen	3	193	2	-	-	-	-	-	-
Keuler	5	183	2	2	-	-	-	-	-
Lehmann	2	135	-	1	1	-	-	-	-
Trulsen	2	120	1	-	1	1	-	-	-
U. Fuchs	3	101	1	2	1	1	-	-	-

Kein Eigentore des Gegners. Sp. = Spiele, Min. = Minuten, Ausw. = Auswechslung, Einw. = Einwechslung, G/R = Gelb-Rot. In der fuwo-Note werden nur Spieler berücksichtigt, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben und dabei jeweils mindestens 30 Minuten zum Einsatz kamen.

Zeit

Köln, Bochum

heid 09

artz leistete sten Flop

tsch. Bei Einkäufen (Lesniak, Kula, Hermann) goldrichtig. Wird möglicherweise Manager.

Die aktuelle Situation

Der Sieg gegen Bochum am 17. Spieltag war wichtig für die Moral. Finanziell hat Wattenscheid keine Probleme. Zuschauerschnitt bei 9000, 1000 Besucher weniger als kalkuliert.

fuwo-Prognose

Schwere Rückrunde. Aber Chancen gegen den Abstieg.



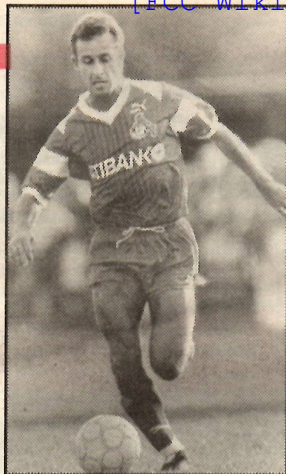
Marek Lesniak. Er soll für Wattenscheid die Tore gegen den Abstieg schießen

Der Auftakt (4:3 bei Schalke) versprach viel, gehalten wurde fast nichts. Danach stand Wattenscheid nie besser als auf Rang 11. Mittlerweile Abstiegsplatz 16. Hoffnung aber nach dem letzten Heimsieg gegen Bochum

s 1. FC Köln

Tore	Gelb	G/R	Rot	fuwo-Note
-	-	-	-	2,82
-	4	-	-	3,82
-	-	-	-	4,07
8	5	-	-	3,59
2	1	1	-	2,87
1	1	-	-	3,25
-	-	-	-	3,14
-	-	-	-	3,31
2	2	-	-	3,77
-	1	-	-	4,18
4	1	-	-	4,22
-	-	-	-	4,00
-	3	-	-	-
2	-	-	-	-
1	1	-	-	-
-	-	-	-	-
1	1	-	-	-
1	1	-	1	-

n. = Minuten, Ausw. = Auswechslung, n der fuwo-Note werden nur Spieler der Spiele bestritten haben und dabei kamen.



Littbarski und seine Kölner hatten einen miserablen Start: 1:13 Punkte. Zuletzt wurde die Mannschaft stärker

1. FC Köln

Rudy war die größte Überraschung

Erwartungen bisher erfüllt?

Köln blieb weit darunter, wollte ganz vorn mitspielen. Start mit 1:13 Punkten, zuletzt aber 12:8 Zähler. Das im Frühjahr neu gestellte Ziel, Nicht-abstiegsplatz zu Weihnachten, konnte noch erreicht werden – Platz 14.

Die positive Überraschung

Andrzej Rudy, „Der ist meine Mehrzweckwaffe“, verkündet Trainer Berger jetzt, obwohl er ihn schon ausgemustert hatte.

Der Flop der 1. Halbserie

Die Auswärtsspiele in Dresden (0:3) und in Wattenscheid (2:4). Europameister Tim Christoffe. Der sollte Libero spielen, hat es aber noch nie getan. Rico Steinmann, der auf vier verschiedenen Positionen aufgebaut wurde, blieb meist bläb.

Die Stärken

Das verwirrende Mittelfeldspiel, wenn die Mannschaft einen guten Tag hat. Janßen, Littbarski, Rudy oder Steinmann können allesamt hervorragend mit dem Ball umgehen, wunderbar kombinieren.

Die Schwächen

Kein Durchsetzungsvermögen im Angriff und im Mittelfeld. Abwehr mit Stockfehler-Typen Baumann und Higl.

Die Arbeit des Trainers

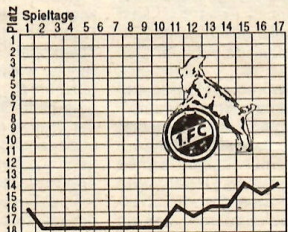
Sie beschränkt sich darin, moralische Appelle an die Spieler weiterzugeben. „Berger hat sich nach einem Jahr abgenutzt“, wußte schon Vizepräsident Hölzenbein, als Berger noch in Frankfurt war. Das hat sich jetzt in Köln bestätigt. Holt sich bei taktischen Umstellungen (Vierer-Abwehrkette) Rückendeckung von Littbarski und Ilgner.

Die aktuelle Situation

Berger soll angeblich bis Saisonende Trainer bleiben. Aber ein Vorstandsmitglied: „Wir würden eher unser Wort brechen, als abzustiegen.“

fuwo-Prognose

Mit dem Abstieg wird der 1. FC Köln nichts zu tun haben.



Schlechter hätte der Start für die Mannschaft von Trainer Berger nicht sein können – 1:13 Punkte nach den sieben ersten Spielen. Danach sammelte Köln Punkte und entfernte sich vom Abstiegsplatz

VfL Bochum

Mannschaft ohne Stärken – Abstieg ist programmiert

Erwartungen bisher erfüllt?

Bei weitem nicht. In den letzten Wochen bestürzend schwach. Inzwischen herrscht allgemeine Ratlosigkeit beim Tabellenletzen.

Die positive Überraschung

Die Heimspiele gegen Dortmund und Bayern (jeweils 2:2). Beide Male war ein Sieg drin. Erstaunlich stark Mittelfeldspieler Uwe Wegmann, der in einer schwachen Mannschaft acht Treffer erzielte.

Der Flop der 1. Halbserie

Die schwarze Serie von 4:24 Punkten aus den letzten 14 Punktspielen, in denen nicht ein einziger Sieg gelang.

Die Stärken

Es gibt keine. Das Gros der Spieler, vor allem im Mittelfeld, ist technisch recht versiert, kann diese Stärke aber im Wettkampf nur ganz selten ausspielen.

Die Schwächen

Bochum hat keine durchschlagskräftigen Angreifer. Kim, Milde, Moutas und Türr –

wer auch immer aufgeboden wurde – sie versagten. Riesenhandicap ist, daß die Mittelfeldspieler klein sind.

Die Arbeit der Trainer

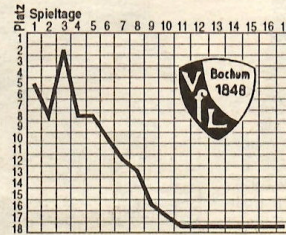
Holger Osieck warf nach dem 12. Spieltag das Handtuch, die Fans mochten ihn nicht. Nachfolger Gelsdorf versuchte zumindest, etwas zu bewegen. Er schickte den formschwachen Publikumsliebbling Woz auf die Tribüne, machte Dressel zum Manndecker, entschied sich für Zumdick als den Torhüter. Gelsdorf ist ein Fleißarbeiter, aber kein Motivationskünstler.

Die aktuelle Situation

Miserabel, weil kein Ausweg in Sicht ist. Das Präsidium hat für den Kauf von Ljuty und Aden noch einmal 1 Million lockergemacht, um den Angriff zu verstärken. An diesen Strohhalm klammern sich nun alle. Bochum müßte zum Klassenerhalt mindestens 19 Punkte aus der Rückrunde holen.

fuwo-Prognose

Der VfL wird absteigen.



Unglaublicher Abstieg. Rang 2 nach dem dritten Spieltag. Dann folgte der freie Fall nach unten. Bochum ist Tabellenletzter seit der 11. Runde. Und Hoffnung, den Abstieg abwenden zu können, ist nicht in Sicht



Da ist selbst Bayern-Torsteher Aumann geschockt: Nach 17 Sekunden schon hatte ihn Bochums Wegmann überwinden und dreht jubelnd ab. Wegmann schoß acht Treffer

Arbeitsnachweis VfL Bochum

Name	Sp.	Min.	Ausw.	Einw.	Tore	Gelb	G/R	Rot	fuwo-Note
Reekers	17	1 530	-	-	2	3	-	-	3,59
Bonan	17	1 493	-	-	1	4	1	-	3,59
Woz	17	1 403	2	2	-	1	-	-	3,06
Wegmann	16	1 395	1	-	8	5	-	-	3,50
Herrmann	16	1 359	-	1	1	4	-	-	3,60
Kempe	15	1 336	1	-	-	5	-	-	2,94
Heinemann	15	1 234	2	1	1	5	-	-	3,86
Dressel	15	1 074	2	3	2	5	-	-	3,75
Zumdick	10	900	-	-	-	1	-	-	3,70
Schwanke	12	837	1	3	-	3	-	-	4,00
Milde	13	691	2	6	-	3	-	-	-
Christians	8	674	3	-	-	3	-	-	-
Moutas	8	669	5	-	3	-	-	-	-
Wessels	7	630	-	-	-	1	-	-	-
Rzehaczek	7	408	6	1	-	1	-	-	-
Eitzert	5	350	2	1	-	1	-	-	-
Kim	7	340	1	4	-	1	-	1	-
Ljuty	2	120	1	1	-	-	-	-	-
Peschel	3	112	1	2	-	-	-	-	-
Aden	1	90	-	-	-	-	-	-	-
Klauß	2	79	1	1	-	-	-	-	-
Türr	5	70	-	5	-	-	-	-	-

Kein Eigentümer des Gegners. Sp. = Spiele, Min. = Minuten, Ausw. = Auswechslung, Einw. = Einwechslung, G/R = Gelb-Rot. In der fuwo-Note werden nur Spieler berücksichtigt, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben und dabei jeweils mindestens 30 Minuten zum Einsatz kamen.

Was man alles so hört

Von Sven J. Überall

★ **Peter Neururer** (37), Trainer des 1. FC Saarbrücken, hat der Wirbel um seine Person offenbar zugesetzt. Derzeit liegt er mit schwerer Grippe im Bett. Trotzdem hat er eine Sorge weniger: Der Verein sprach Neururer nach seinen offenen Worten gegen den neuen Vorstand vor einer Woche in der fuwo doch keine Abmahnung aus. Neururer: „Das ist alles abgehakt. Wir wollen nach der Winterpause in Ruhe weiterarbeiten. Ich will und werde mit den Jungs den Klassenerhalt schaffen!“



Peter Neururer

★ **Willi Entenmann** (49), Trainer des 1. FC Nürnberg, kann sich freuen. Er fährt seit wenigen Tagen ein neues Auto, wechselte von Mercedes (Entenmann war 13 Jahre Trainer beim VfB Stuttgart) zu Audi. Sein Audi Avant 200 (Kennzeichen: Lau-WE-600) hat 200 PS, fährt 230 km/h Spitze.

★ **Demir Hotic** (30), Mittelfeldspieler des 1. FC Kaiserslautern, ist der Stimmungsmacher der Mannschaft. Doch der Spaß vergeht ihm, wenn er an seine Heimat denkt. „Ich bin stolzer Bosnier“, sagt er. Jetzt erfährt er, daß sein Elternhaus in Bosanski Novi geplündert wurde. „Meine Eltern sind aber in Sicherheit. Die habe ich vor Monaten schon nach Düsseldorf geholt.“ Sein größter Weihnachtswunsch: „Dieser wahnsinnige Krieg muß endlich aufhören!“



Demir Hotic

★ **Joachim Leukel** (45/Kaufmann), Spielervermittler von Frankfurts Stürmer Anthony Yeboah (28), wurde zu einhalb Jahren Haftstrafe mit Bewährung verurteilt. Grund: Betrügerischer Bezug von Sozialhilfe und Steuerhinterziehung im Umfang von knapp 200 000 Mark. Leukel hatte noch im Zeitraum 1986/90 seine Einkünfte aus Spielertransfers vor dem Finanzamt verheimlicht. In Perioden schwacher Einkünfte beantragte und erhielt er auch Sozialhilfe.

Die Fußball-Börse

Perfekt

Richard Golz (24/Torwart/HSV) verlängerte bis 1995. HSV-Sponsor Holsten schloß mit Golz Extra-Vertrag ab. Rolf-Jürgen Otto (53/Bauunternehmer/Dresden) neuer Schatzmeister bei Dynamo. Otto ist mit 1,5-Millionen-Bürgschaft für Verein gemeinsam mit Walter Hoff (Architekt) eingetreten.

Im Gespräch

Volker Finke (44/Trainer/Freiburg) will auslaufenden Vertrag (Juni 1993) verlängern. Finke: „Wenn der Aufstieg perfekt ist, unterschreibe ich.“

Frank Lieberam

(30/Verteidiger/Hyundai Ulsan/Südkorea, früher Dresden) sucht neuen Verein. Ablösefreie Freigabe. Gespräch mit Rostock. Heiko Herrlich (21/Angriff/Leverkusen) wurde beim U 21 Spiel gegen Spanien von Saragossa-Manager Munoz beobachtet. Für 1,3 Mio. Mark soll Herrlich zum Saisonende zum Brehme-Klub wechseln. Freiburg sagte Ausleihe-Angebot ab. Wolfram Wuttke (31/Mittelfeld/Saarbrücken) will eventuell im Juni 1993 in die

Schweiz wechseln. Andreas Thom (27/Stürmer/Leverkusen) kündigt vielleicht zum 31. März 1993 (Freigabeklausel für Ausland). Leverkusen sucht Privatsponsor, der Thoms Gehalt (650 000 Mark bis 1996) aufbessert.

Ausland: Perfekt

Chic Chanley (Angriff/St. Mirren/Schottland) nach fünfem Platzverweis in einer Saison entlassen.

Alex Totten (Trainer/St. Johnstone) entlassen. Begründung: Mangelnde Aktivitäten bei Transfers, fehlende Motivierung.

Luis Cesar Menotti (Argentinien/54/Nationaltrainer/Mexiko) zurückgetreten. Begründung: fehlende Unterstützung des Verbandes.

Im Gespräch

Johan Cruyff (45/Trainer/Barcelona) hat Vertragsangebot bis 1995. Cruyff hat schon Vertrag für Übernahme der niederländischen Nationalelf bei Qualifikation für die WM 1994. Romario (Brasilien/26/Angreifer/PSV Eindhoven) will nach Italien (Inter Mailand). Grund: „In Holland sind die Leute ernst und kalt wie das Klima.“ Nachfrage von Neapel wegen 20 Mio. Mark Ablöseforderung vom PSV gescheitert. Zusammengesetzt von VOLKER ZEITLER

2. LIGA

Das Pausenbarometer



Einsatz mit Haken und Ösen. Eine typische Spielszene der 2. Liga. Gries (Hertha l.), Persigehl (Rostock, r.). Das Bild steht auch für den Zustand der beiden Klubs. Hertha mit Schräglage am Boden, Rostock nach Höhenflug unbehaglich gelandet

Typen und Themen

Abgesagt

Homburg – Endgültig abgesagt hat der FC Homburg sein für Januar geplantes Trainingslager in Israel. Präsident Ommer, der für die Kosten aufkommen wollte, sah anscheinend keine Veranlassung, die Spieler für ihre bisherigen Leistungen (jetzt Platz 17) zu belohnen.

Paradox

Berlin – Die Tabelle der 2. Liga weist einige Kuriositäten auf. Beispiel Darmstadt: Seit 11 Spielen ungeschlagen, trotzdem nur Platz 20. Weiteres Beispiel Braunschweig: Nach Freiburg (58) die meisten Tore geschossen (44), aber trotzdem auf Abstiegsplatz 18.

Sauer

Wolfsburg – Wolfsburgs Trainer Erkenbrecher war nach der Niederlage in Oldenburg sauer auf Oldenburgs Mittelfeldspieler Steinbach: „Was der sich geleistet hat, war gerade gesagt eine Sauerrei.“ Steinbach habe, so

Erkenbrecher, mit Gesten und versteckten Fouls immer wieder Wolfsburgs Spieler provoziert. Wolfsburgs Torwart Kick verlor dann die Nerven, foulte Steinbach und flog vom Platz.

Analyse

Mainz – Analyse von Mainz-Trainer Kuze nach Abschluß der Vorrunde. Tenor: Die Mannschaft und auch er hätten Fehler gemacht. Die Spieler seien in den letzten Spielen konditionell eingebrochen. Manche Spieler habe er in ihrer Leistungsbereitschaft überschätzt.



Mainz-Trainer Kuze

Die Spieler hätten sich oft geistig nicht auf das Geschehen konzentriert. Kuze: „Wir haben insgesamt zwölf Punkte nach Standardsituationen verloren.“ Kuze will jetzt sein Trainingsprogramm ändern, will individuelle Verbesserungsvorschläge miteinbeziehen.

Pech

Stuttgart – Klaus Reitmaier, Torwart der Stuttgarter Kickers, hat sich beim Punktspiel gegen Freiburg einen Bruch des Innenknöchels zugezogen. Noch vor Weihnachten soll er einen Gips bekommen. Eine Operation ist nicht notwendig. Außerdem zog sich Mittelfeldspieler Gora eine Jochbeinfraktur zu. Beide Spieler sollen aber bei Trainingsbeginn am 4. Januar wieder fit sein.

Programm

Jena – Gleich zweimal geht der FC Carl Zeiss Jena ins Trainingslager. Zuerst vom 11.-17. Januar 1993 und noch mal vom 24.-31. Januar. Außerdem nimmt der Verein an zwei Hallenturnieren (9.1. in Linz/16.1. in Baunatal) teil und bestreitet zahlreiche Freundschaftsspiele (u.a. am 20. Januar in Apolda gegen Dynamo Dresden).



„Steinbach ist ein Spieler, der alle Tricks kennt“, sagen seine Oldenburger Freunde. Wolfsburg war von diesen Tricks weniger angetan

4 Kandidaten für

Winterpause in der Zweiten Liga. Ein Blick auf die Tabelle zeigt: Vorn haben sich vier Mannschaften abgesetzt. Spitzenreiter Freiburg, Leipzig, die „Mannschaft der Stunde“, Bundesliga-Absteiger Duisburg und der letztjährige Fast-Absteiger Fortuna Köln. Zwischen Köln (Platz 4) und dem Tabellenfünf-

ten Rostock klafft bereits ein Abstand von vier Punkten. Vier Mannschaften auf Bundesliga-Kurs. Warum ist gerade dieses Quartett ganz vorn? Und haben alle vier das Zeug, in der Spitze zu bleiben? **fuwo** stellt die vier Top-Kandidaten für die drei Aufstiegsplätze vor.



Jubel um Torjäger
Ein typisches Bild für den SC Freiburg: Jubel über einen Torerfolg. Braun (l.) und Heidenreich (hinten, verdeckt) bejubeln Rakli. Der Albaner war mit zehn Treffern Freiburgs erfolgreichster Torschütze

Foto: POLLACK, PHK, RUST

Freiburg

Alles Finke, oder was?

Die Konkurrenz staunt über den Alleingang des Spitzenreiters

Von ROBERT KAUER und THOMAS FREY

Freiburg – Bei der **fuwo**-Prominenten-umfrage vor Saisonbeginn kam der SC Freiburg nur auf Platz 11. Saisonziel des Vereins: „Oberes Mittelfeld.“

Beide Vorhersagen waren viel zu pessimistisch. Nach 25 (von 46) Spieltagen liegen die Freiburger mit vier Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze der 2. Liga, haben das beste Torverhältnis (plus 30, das nächstbeste Köln plus 18). Eine Niederlage in Stuttgart letzten Sonntag trübte die tolle Bilanz nur wenig.

Der Erfolg der Freiburger hat viele Gründe. Der wichtigste heißt: Volker Finke. Der 44-jährige Trainer, seit zwei-

einhalb Jahren in Freiburg, „will immer gewinnen“. Und er hat sich eine starke Mannschaft zusammengebastelt. Den Grundstein legte er bereits in der letzten Saison, als er „die Spieler aussortierte, die nicht in mein System paßten“. Außerdem brachte der Verkauf von Michael Zeyer nach Kaiserslautern (rund eine Million Ablöse) das nötige Geld für Verstärkungen.

So tätigte Freiburg mit der Verpflichtung von Maximilian Heidenreich den teuersten Transfer der Klubgeschichte (für 350 000 Mark vom FC Basel). Heidenreich, in Hannover, bei 1860 München und in Frankfurt einst als schwieriger Spieler verschrien, war ebenso ein Glücksgriff wie Seeliger (Ex-Düsseldorfer, kam aus Nancy), Freund (zuletzt Hannover, ausgeliehen von Werder Bremen) und vor allem der Albaner Altin Rakli.

Die Spieler schwören auf Finke, weil er ihnen viel Selbstbewußtsein einimpfte. Schmidt verdiente sich konstant gute Noten auf der Liberoposition, Andreas Zeyer läßt im Mittelfeld seinen Bruder Michael vergessen, Braun und Todt machten sich unentbehrlich. Finkes Spielsystem beruht darauf, daß ein Spieler vielseitig eingesetzt werden kann. So überraschte er die Gegner immer wieder mit unerwarteten Aufstellungen.

Bestes Beispiel ist Seeliger, der mal als Manndecker, mal im Mittelfeld und mal als Sturmspitze aufließ. Obwohl Freiburg oft nur mit einem Stürmer

antrat, hat die Mannschaft in der 2. Liga die meisten Tore geschossen (58, Braunschweig als zweitbeste Mannschaft 44). Der Grund: Aus dem Mittelfeld rückten immer wieder Spieler mit nach vorne, machten Druck.

Finke hat außerdem einen Kader mit 16, 17 fast gleichwertigen Leuten. Er kann es sich leisten, Spielern ab und zu mal eine „Denkpause“ zu gönnen. Außerdem beweist der Trainer in Sachen Psychologie ein gutes Händchen. Beim 6:1 gegen Oldenburg wechselte er mit Mittelfeldspieler Buric und Stürmer Finke zwei Spieler ein, die lange auf der Bank geschmort hatten. Begründung: „Auch die beiden gehören dazu.“

Neben Finke ist Präsident Stocker ein wichtiger Mann für den Erfolg. Der Finanzbeamte machte sich schon als Talentspäher einen Namen, entdeckte Spieler wie Higl (Köln) oder Sane (Wattenscheid). Früher begann Stocker, bald nach Saisonbeginn an der Arbeit der Trainer herumzumäkeln. Finke ließ er dagegen freie Hand. Stocker ist übrigens nie bei den Heimspielen auf der Tribüne („Die Nerven“).

Daß diesmal der Aufstieg in die Bundesliga zu schaffen ist, daran zweifelt kaum noch jemand. Selbst Finke gab die Parole aus: „Wir müssen aufsteigen, sonst fällt die Mannschaft auseinander.“ Allerdings – auch letzte Saison stand Freiburg vor der Winterpause auf Platz eins, brach dann noch ein. So gesehen ist der größte Gegner des SC Freiburg – der SC Freiburg.



„Psst, ihr müßt nicht jedem sagen, daß wir aufsteigen wollen“, scheint Freiburgs Trainer Finke zu sagen. Inzwischen wurde die Zurückhaltung abgelegt. Man spricht offen vom Ziel Bundesliga-Aufstieg

3 Aufstiegsplätze

Erfolgreicher West-Trainer im Osten: Jürgen Sundermann formte die Leipziger Mannschaft zum Bundesliga-Anwärter



Leipzig Also doch! Sundermann ein Wundermann

Alles fragt sich, wie die Überraschungsmannschaft den Verlust von Hobsch verkraftet

Von STEFFEN ENIGK und CHRISTIAN WIEGELS

Leipzig – Ganz Deutschland wundert sich über Trainer Jürgen Sundermann und seine erfolgreiche Leipziger Mannschaft. In der letzten Saison Fast-Absteiger, jetzt nach 25 Spielen auf Platz zwei als Bundesliga-Aufstiegskandidat in die Winterpause. Also doch – Sundermann ein Wundermann?

Das sehen viele so in Leipzig. Stürmer-Star Bernd Hobsch, Abgänger nach Bremen: „Ohne Sundermann wäre ich nie das geworden, was ich heute bin. Früher haben wir viel zuviel Ausdauer trainiert. Sundermann bietet alle möglichen Formen, hat eine bessere Mischung, arbeitet vor allem viel mit dem Ball. Das kommt an.“ Libero Matthias Lindner: „Sundermann hat uns Selbstbewusstsein beigebracht. Er hat dafür gesorgt, daß wir mit einer ganz anderen Einstellung auf den Platz gehen, daß eine Topleistung harte Arbeit erfordert.“ Manndecker Torsten Kracht: „Mit Sundermann wäre die DDR Weltmeister geworden.“

Auch das ist in Leipzig gut angekommen: Sundermann hat für die Ersatzspieler zusätzliches Training angeboten. Er wunderte sich zunächst, daß diese Extraleistung erst nicht so richtig angenommen wurde. Sundermann: „Einmal waren nur zwei Spieler da. Das habe ich nicht verstanden. Inzwischen läuft das aber gut.“

Für Sundermann ist der Überraschungserfolg eine tolle Gemein-

schaftsleistung: „Zwei Jahre haben die Spieler um ihre Existenz gekämpft, das hat sie zusammengezwängt zu einer echten Mannschaft. Das hat außerdem dazu geführt, daß die Spieler den Glauben an sich selbst wiedergefunden haben. Und drittens: Die unschwellige Angst vor Westvereinen ist verschwunden.“

Aber jetzt haben die Fans Befürchtungen, daß es nach dem Hobsch-Verkauf nach Bremen wieder abwärts geht. Sundermann: „Das ist ganz einfach. Wir brauchen einen starken Stürmer. Sehen Sie mal: Wir bekommen den Russen Gennadi Grischin. Das ist ein offensiver Mittelfeldspieler, kein Stürmer. Und Röhrich würde ich nicht nehmen. Der saß in Köln auf der Bank, hat einen Knorpelschaden im Knie.“

Es gibt vier Kandidaten aus dem eigenen Kader, alle mit einem Manko versehen. Janusz Turowski (31) hat Probleme, von der Mannschaft akzeptiert zu werden. Drazan Lasic (22), der Neuzugang aus Bamberg, muß sich noch weiterentwickeln. Hobsch: „Der braucht noch ein bißchen.“ Dirk Anders (26) ist ein Spieler, der von hinten kommt, also im Offensivspiel aus dem Mittelfeld seine Stärken hat. Jörg Engelmann (29) kommt nicht richtig in Schwung, wenn er von Anfang an aufläuft. Sundermann: „Er ist der ideale Einwechsler.“

Trotzdem ist der Aufstieg noch ein Thema. Libero Lindner: „Wenn wir oben dran bleiben, können wir

es packen.“ Präsident Axtmann: „In dieser Saison ist mit Sicherheit der Aufstieg leichter zu schaffen, als in den nächsten beiden Jahren. Das müssen wir nutzen.“

Bei dem Gedanken kommt Sundermann ins Grübeln: „Erst müssen im Verein die Weichen für den Aufstieg gestellt werden. Im Klartext: Wir brauchen ein geeignetes Management, müssen in den Bereichen Mitgliederwerbung, Fanbetreuung und Öffentlichkeit unbedingt Fortschritte erzielen. Ich will, daß ich weiß, ob der Verein eine Perspektive hat. Nur dann bleibe ich, verlängere ich meinen Vertrag mit dem VfB.“ Der endet am 30. Juni nächsten Jahres.

Der erste Schritt soll im Januar getan werden: Dann entscheidet der Verwaltungsrat des Vereins, ob Vizepräsident Dr. Klaus Dietze als Manager eingestellt werden kann.



Ihn muß Leipzig künftig ersetzen: Angreifer Bernd Hobsch

Köln Präsident spricht noch nicht vom Aufstieg

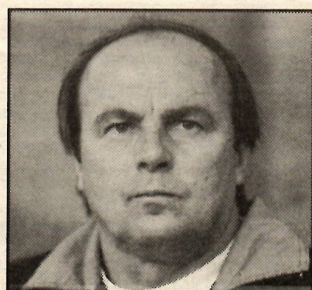
Von ERHARD FÜSSER und THOMAS FREY

Köln – Mit Riesenstimmung ging Fortuna Köln in die Winterpause. Platz 4 – Bundesliga-kurs. Eine Riesenüberaschung, weil Köln nur durch den Zwangsabstieg von Blau-Weiß Berlin in der 2. Liga blieb.

Die Gründe für die Steigerung sind einfach und doch überraschend. In der Mannschaft steckte schon letzte Saison mehr. Doch das perfekte Zusammenspiel fehlte

noch. Außerdem gab es viel Verletzungspech. Diese Saison war niemand ernsthaft verletzt. Überraschend ist die Steigerung einiger Spieler: Libero Niggemann, Mittelfeldspieler Lotner, Neuzugang Präger (Brandenburg). Präger: „Der Erfolg stärkte das Selbstbewußtsein.“

Noch hält sich Präsident Löring mit dem Wort Aufstieg zurück. Doch er träumt von der Bundesliga-Rückkehr nach 1973.

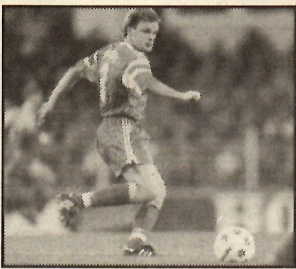


Kölns Trainer Roggensack schaut noch immer skeptisch. Dabei gehört seine Mannschaft inzwischen zu den Aufstiegsfavoriten

Alle Torschützen der 2. Liga

1. Aden (Braunschweig)	19	Groth (Hannover)	2
2. Drulak (Oldenburg)	16	Schönberg (Hannover)	2
3. Hobsch (Leipzig)	15	Sundermann (Hannover)	2
4. Gries (Hertha BSC)	14	Breitenreiter (Hannover)	2
Reich (Wolfsburg)	14	Mehlhorn (Chemnitz)	2
6. Preetz (Duisburg)	12	Hetmanski (Osnabrück)	2
Hubner (Homburg)	12	Kasalo (Mainz)	2
8. Tönnies (Wuppertal)	11	Zampach (Mainz)	2
Akporbie (Jena)	11	Klopp (Mainz)	2
Meinke (Osnabrück)	11	Feinbier (Hertha BSC)	2
11. Rrakli (Freiburg)	10	Zimmermann (Hertha BSC)	2
12. Braun (Freiburg)	9	Palumbo (Stuttgart)	2
Frackiewicz (Wolfsburg)	9	Gora (Stuttgart)	2
14. Heidrich (Chemnitz)	8	Imhof (Stuttgart)	2
Wollitz (Osnabrück)	8	Kleeschätzky (Wolfsburg)	2
Jurgelait (Homburg)	8	Schwerinski (Wolfsburg)	2
17. Rische (Leipzig)	7	Cardoso (Homburg)	2
Thoben (Meppen)	7	Maciel (Homburg)	2
Wagner (Mainz)	7	Probst (Braunschweig)	2
Epp (Stuttgart)	7	Mahjoubi (Braunschweig)	2
22. Propper (Riemscheid)	7	Pfannkuch (Braunschweig)	2
Seeliger (Freiburg)	6	Ottens (St. Pauli)	2
Spies (Freiburg)	6	Schwinkendorf (St. Pauli)	2
Anders (Leipzig)	6	Driller (St. Pauli)	2
Lotner (Köln)	6	Gatti (St. Pauli)	2
Defke (Köln)	6	Gutler (Darmstadt)	2
März (Rostock)	6	Brand (Oldenburg)	2
Chalaskiewicz (Rostock)	6	Wuckel (Oldenburg)	2
Sirocks (Hannover)	6	Sedlacek (Riemscheid)	2
Boer (Chemnitz)	6	Sturm (Riemscheid)	2
Demandt (Hertha BSC)	6	Löbe (Unterhaching)	2
Holz (Wolfsburg)	6	Renner (Unterhaching)	2
Buchheiser (B. Schweig)	6	Hangl (Unterhaching)	2
Simon (Darmstadt)	6	Zwingel (Unterhaching)	2
Lemberger (U. haching)	6	Winter (Düsseldorf)	2
36. Zeyer (Freiburg)	5	Degen (Düsseldorf)	2
Todd (Freiburg)	5	Hutwelker (Düsseldorf)	2
Brandts (Köln)	5	Cyron (Düsseldorf)	2
Nachtweih (Mannheim)	5		
Freiler (Mannheim)	5	171. Schmidt (Freiburg)	1
Schreiber (Jena)	5	Vogel (Freiburg)	1
Djermas (Hannover)	5	Kracht (Leipzig)	1
da Palma (Osnabrück)	5	Hecking (Leipzig)	1
Shala (Stuttgart)	5	Lindner (Leipzig)	1
Aerdken (St. Pauli)	5	Dabritz (Leipzig)	1
Knäbel (St. Pauli)	5	Turowski (Leipzig)	1
Manzi (St. Pauli)	5	Steininger (Duisburg)	1
Linke (Oldenburg)	5	Netthoff (Duisburg)	1
Garcia (Unterhaching)	5	Minke (Köln)	1
Breitzke (Düsseldorf)	5	Röhrich (Köln)	1
51. Finke (Freiburg)	4	Azima (Köln)	1
Pasulko (Köln)	4	Kubala (Rostock)	1
Präger (Köln)	4	Weiland (Rostock)	1
Lange (Rostock)	4	Schlunz (Rostock)	1
Wahl (Rostock)	4	Stohn (Mannheim)	1
Persigehl (Rostock)	4	Wagner (Mannheim)	1
Hecker (Mannheim)	4	Lasser (Mannheim)	1
Kirsten (Mannheim)	4	Weidemann (Mannheim)	1
Hartwig (Wuppertal)	4	Hofmann (Mannheim)	1
Wittke (Jena)	4	Stanic (Mannheim)	1
Zweigler (Chemnitz)	4	Petrenko (Mannheim)	1
Veit (Chemnitz)	4	Vorholt (Meppen)	1
Müller (Mainz)	4	Marell (Meppen)	1
Herzberger (Mainz)	4	Helmer (Meppen)	1
Zernicke (Hertha BSC)	4	Propper (Wuppertal)	1
Basler (Hertha BSC)	4	Schmugge (Wuppertal)	1
Bobic (Stuttgart)	4	Straka (Wuppertal)	1
Jovanovic (Stuttgart)	4	Pusch (Wuppertal)	1
Butrej (Braunschweig)	4	Zilles (Wuppertal)	1
Kretschmer (Braunschweig)	4	Gerlach (Jena)	1
Weiß (Darmstadt)	4	Löhner (Jena)	1
Gerstner (Oldenburg)	4	Weber (Jena)	1
Putz (Riemscheid)	4	Klitz (Hannover)	1
Bergen (Unterhaching)	4	Bicitz (Hannover)	1
Leitl (U. haching)	4	Renn (Chemnitz)	1
76. Freur (Freiburg)	3	Neuhäuser (Chemnitz)	1
Buric (Freiburg)	3	Barsikow (Chemnitz)	1
Engelmann (Leipzig)	3	Schweizer (Chemnitz)	1
Edmond (Leipzig)	3	Seifert (Chemnitz)	1
Nijhuis (Duisburg)	3	Tornarigha (Chemnitz)	1
Sailer (Duisburg)	3	Klaus (Osnabrück)	1
Seitz (Duisburg)	3	Sievers (Osnabrück)	1
Struckmann (Duisburg)	3	Karp (Osnabrück)	1
Hupe (Köln)	3	Wijas (Osnabrück)	1
Schmäler (Mannheim)	3	Diether (Mainz)	1
Menke (Meppen)	3	Weiß (Mainz)	1
Hwang (Wuppertal)	3	Ruof (Mainz)	1
Müller (Wuppertal)	3	Schuhmacher (Mainz)	1
Voigt (Wuppertal)	3	Buvac (Mainz)	1
Szangolies (Jena)	3	Jaworek (Mainz)	1
Holetschek (Jena)	3	Winkhold (Hertha BSC)	1
Koch (Hannover)	3	Kovac (Hertha BSC)	1
Daschner (Hannover)	3	Novodomy (Stuttgart)	1
Wojcicki (Hannover)	3	Schwinger (Stuttgart)	1
Heisig (Hannover)	3	Berkenhagen (Stuttgart)	1
Loehelt (Braunschweig)	3	Kuhn (Stuttgart)	1
Grether (Osnabrück)	3	Geiger (Wolfsburg)	1
Golombek (Osnabrück)	3	Dammeler (Wolfsburg)	1
Hayer (Mainz)	3	Dermech (Wolfsburg)	1
Schmöller (Hertha BSC)	3	Müller (Homburg)	1
Lunsmann (Hertha BSC)	3	Finke (Homburg)	1
Fiebig (Wolfsburg)	3	Kluge (Homburg)	1
Quadrago (Darmstadt)	3	Wruck (Homburg)	1
Tauber (Darmstadt)	3	Lahn (Homburg)	1
Steinbach (Oldenburg)	3	Lux (Braunschweig)	1
Gmein (Riemscheid)	3	Gelienkirchen (B. Schweig)	1
Krönig (Riemscheid)	3	Kocian (St. Pauli)	1
Tilner (Riemscheid)	3	Hjelm (St. Pauli)	1
Sterath (Düsseldorf)	3	Heß (Darmstadt)	1
Buncol (Düsseldorf)	3	Bakalorz (Darmstadt)	1
111. Kohl (Freiburg)	2	Trautmann (Darmstadt)	1
Heidenreich (Freiburg)	2	Malz (Darmstadt)	1
Schmidt (Duisburg)	2	Eichenauer (Darmstadt)	1
Westerbeek (Duisburg)	2	Hoffmann (Darmstadt)	1
Tarnat (Duisburg)	2	Pfahl (Darmstadt)	1
Minkwitz (Duisburg)	2	Havutcu (Darmstadt)	1
Schneider (Köln)	2	Malchow (Oldenburg)	1
Dowe (Rostock)	2	Claffen (Oldenburg)	1
Bodden (Rostock)	2	Wawrzyniak (Oldenburg)	1
Schmidt (Rostock)	2	Machala (Oldenburg)	1
Schanda (Mannheim)	2	Bridaitis (Riemscheid)	1
Fellhauer (Mannheim)	2	Kosonovic (Riemscheid)	1
Bujan (Meppen)	2	Schmidt (Riemscheid)	1
Zimmer (Meppen)	2	Urosevic (Unterhaching)	1
Rauffmann (Meppen)	2	Pflüger (Unterhaching)	1
Klein (Wuppertal)	2	Niklaus (Unterhaching)	1
Ksienzyk (Wuppertal)	2	Allievi (Unterhaching)	1
Küttner (Wuppertal)	2	Braun (Unterhaching)	1
Raab (Jena)	2	Loose (Düsseldorf)	1
Klee (Jena)	2	Homborg (Düsseldorf)	1
Molata (Jena)	2	Drazic (Düsseldorf)	1
Weiland (Hannover)	2	Aigner (Düsseldorf)	1

Einer der Neuen, die in Duisburg einschlügen: Der Ex-Rostocker Stefan Böger hat sich als Mittelfeldspieler in die Stammbesetzung gespielt



Duisburg Nach Durchhänger sieht Reinders wieder Land

Von BERND BEMMANN

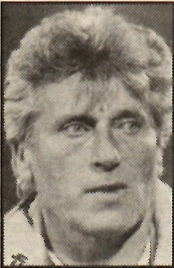
Duisburg – Duisburgs Trainer Reinders ging erleichtert in die Winterpause. Denn in Wuppertal (1:1) konnte seine Mannschaft nach zwei schwachen Heimspielen in der zweiten Hälfte zulegen. „Auf dieser Leistung können wir aufbauen“, sagte Reinders. Ursache des Durchhängers: Wichtige Einkäufe schlugen nicht ein. Beispiel Preetz: Der 12fache Torschütze tauchte in den letzten fünf Spielen unter. Beispiel Sailer: Der Stür-

mer, von St. Pauli für 700 000 Mark gekommen, ist ein totaler Fehleinkauf. Beispiel Harforth: Der neue Spielmacher fiel zu oft verletzt aus, ist keine Verstärkung.

Zwei neue Spieler sollen die Lage verbessern: Der offensive Mittelfeldspieler Hans Kogler (23) von Vorwärts Steyr/Österreich und Angreifer Jerzy Podrozny (25) von Lech Posen. Beide kommen als Leihgaben und werden bei Eignung im Falle des Bundesliga-Aufstiegs eingekauft.

+++ Amateur-Oberliga +++ Bilanz der Aufstiegs-kandidaten +++

**Willibert
Kremer
(Tennis
Borussia
Berlin):**



Willibert Kremer (53) will Tennis Borussia bis in die Bundesliga führen

„Toll, wie Verletzungen weggesteckt wurden“

Von MICHAEL HOHLFELD
● Herr Kremer, was bleibt bei einer Mannschaft in der Winterpause zu tun, die konkurrenzlos die Tabelle anführt?

Willibert Kremer (53/TeBe-Trainer seit Saisonbeginn): Wir fahren am 4. Januar ins Trainingslager in die Türkei. Ausdauertraining und Ballbeherrschung stehen im Mittelpunkt. Denn unsere Siegesserie soll weitergehen.

● Es gab viele Verletzte. Haben Sie soich eine Misere schon mal erlebt?

Kremer: Nein, es war

Neuland für mich. In dieser Halbserie ist alles zusammengekommen, was sonst in zwei, drei Jahren passiert. Ich finde es toll, wie die Mannschaft das weggesteckt hat.

● In der Rückrunde müssen Sie neunmal auswärts antreten. Positiv oder negativ?

Kremer: Positiv. So brauche ich mich nicht um die innere Spannung der Mannschaft zu sorgen. Die kommt von selbst beim FCB und in Schwedt.

● Fürchten Sie nicht Zoff, wenn im Februar 22 gute

Spieler um elf Plätze streiten?

Kremer: Nein, denn das Klima stimmt. Es wird meine Aufgabe sein, daß dies so bleibt.

● Aber ein Fußballer will spielen, nicht zuschauen.

Kremer: Richtig, wenn er die Leistung bringt. Das weiß jeder bei uns. Garantieplätze gibt es nicht.

● Was war die größte Saisonüberaschung?

Kremer: Daß der FC Berlin so unbeständig spielte.

● Eine Dreier-Aufstiegsrunde um einen Platz im bezahlten Fußball. Wie

sehen Sie das?

Kremer: Es ist gut, daß ein Aufsteiger aus dem NOFV kommt. Drei Mannschaften schmecken mir weniger, weil immer eine zuschaut. Natürlich hoffe ich, daß wir es schaffen. Aber: Alle starten mit gleichen Chancen.

● Herr Kremer, was wünschen Sie sich für 1993?

Kremer: Neben dem Aufstieg natürlich Gesundheit, daß Lösungen gegen Arbeitslosigkeit und Rassistismus gefunden werden und – daß ich mir das Rauchen abgewöhne.

Tennis Borussia Berlin									
Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot	
Rudwaleit	17	1 530	–	–	–	–	–	–	–
Theiß	17	1 530	–	–	3	3	–	–	–
Muschiol	16	1 440	–	–	4	2	–	–	–
Sandstoe	16	1 440	–	–	4	1	–	–	–
Goulet	16	1 387	4	1	15	1	–	–	–
Buder	16	1 339	3	–	–	3	–	–	–
Wehrmann	14	1 227	3	–	2	2	–	–	–
Lenz	13	1 084	3	–	1	–	–	1	–
Hirsch	12	1 078	1	–	8	–	–	–	–
Schröder	13	995	4	–	7	–	1	–	–
Hajszan	10	864	2	–	5	–	–	–	–
Borkowski	12	840	5	2	6	2	–	–	–
Arndt	13	657	1	8	1	–	–	–	–
Civa	11	516	1	6	–	1	1	–	–
Unglaube	6	405	1	1	2	1	–	–	–
Flad	2	180	–	–	–	1	–	–	–
Friz	7	167	–	6	1	–	–	–	–
Backasch	4	109	–	4	–	1	–	–	–

Höchster Sieg: 7:1 gegen Spandauer BC (4. Spieltag)
Höchste Niederlage: Fehlanzeige
Zuschauer: 10 090 (1 009 im Schnitt)
Bestbesuch: 1 916 gegen FC Berlin (2:1/9. Spieltag)
Minusbesuch: 390 gegen Velten (5:0/3. Spieltag)
am längsten ungeschlagen: seit 1. Spieltag,
17 Spiele, 60:10 Tore, 33:1 Punkte
am längsten ohne Sieg: seit 14. bis 15. Spieltag,
1 Spiel (dazu 1x spielfrei), 2:2 Tore, 1:1 Punkte

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Platz
Gesamt	17	16	1	–	60:10	33:1	1.
Heim	10	9	1	–	34:6	19:1	1.
Auswärts	7	7	–	–	26:4	14:0	1.



**Frank
Pagelsdorf
(Union
Berlin):**

„So souverän sind wir noch gar nicht“

Von FRANK ECKERT
● Worauf kommt es jetzt in der Winterpause an?

Frank Pagelsdorf (35/ Union-Trainer seit Saison-

beginn): Wir machen drei Wochen Pause. Die Spieler sollen sich mal richtig ausruhen. Durch die lange Saison mit der Relegation

konnten sie das in diesem Jahr noch nicht.

● 16 Siege in Reihenfolge. Ein glatter Durchmarsch?

Pagelsdorf: Ich glaube

noch nicht daran. An den Tabellenrängen der anderen Vorjahrsmeister, FC Berlin und Zwickau sind jeweils Fünftler, sieht man, wie schwer es ist, Platz eins zu wiederholen.

● Welches war Ihr schwerstes Spiel?

Pagelsdorf: Am zweiten Spieltag gegen den Mitfavoriten Türkiyemspor. Nach dem 0:2-Auftakt in Zehlendorf mußte ich die Mannschaft in die richtige Verfassung bringen. Das gelang beim 2:1 und war wegweisend für die weitere Saison.

● Warum konnte Union den Weggang von Fandrich, Schneider und Besser nach Cottbus so gut verkraften?

Pagelsdorf: Natürlich kann man einen Mann wie Olaf Besser nicht einfach ersetzen. Mir kames darauf an, daß sich jeder für die Mannschaft einsetzt und wir uns taktisch weiterentwickeln. Das ist gelungen und Grund dafür, warum wir derzeit so gut dastehen.

● Die Aufstiegsrunde garantiert dem NOFV einen Zweitliga-Platz. Wie sehen Sie das?

Pagelsdorf: Das sieht auf den ersten Blick gut aus. Für mich aber eine Alibi-maßnahme, denn Tennis Borussia ist eine Westmannschaft. Und sie hat die größten Chancen. Ich hatte allerdings im vergangenen Jahr auch das Gefühl, daß die Ostmannschaften benachteiligt wurden.

● Ist der Aufstieg Pflicht?

Pagelsdorf: Nein. Denn, Tennis Borussia ist klar besser besetzt. Ich wehre mich aber dagegen, jetzt schon von Aufstiegsrunde oder Aufstieg zu sprechen. So souverän sind wir noch gar nicht.

1. FC Union Berlin									
Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot	
Pieckenhagen	17	1 530	–	–	–	–	–	–	–
Placzek	17	1 510	–	–	3	3	2	–	–
Hofschneider	17	1 475	1	–	1	6	1	–	–
Bennert	17	1 437	2	–	5	3	1	–	–
Henschel	16	1 385	3	–	10	1	–	–	–
Vogel	16	1 329	3	–	2	2	1	–	–
Mencel	17	1 294	1	3	14	–	–	1	–
Zimmermann	13	1 107	2	1	–	4	–	–	–
Maek	13	1 087	1	1	4	7	1	–	–
Mbasela	16	1 046	3	5	11	1	–	–	–
Hendel	12	989	1	1	–	2	1	–	–
Zimmerling	14	917	3	5	9	3	2	–	–
Adamczewski	9	557	3	2	1	–	–	–	–
Barylla	7	425	1	3	–	–	–	–	–
Żelazowski	5	368	2	–	–	–	–	–	–
Herold	5	125	–	5	1	–	–	–	–
Büttner	2	86	2	–	–	–	–	–	–
Rehmer	2	82	–	2	1	–	–	–	–

Höchster Sieg: 8:0 in Thale (8. Spieltag)
und gegen Lübars (15. Spieltag)
Höchste Niederlage: 0:2 in Zehlendorf (1. Spieltag)
Zuschauer: 7 350 (817 je Spiel)
Bestbesuch: 1 550 gegen Türkiyemspor (2:1/2. Spieltag)
Minusbesuch: 600 gegen Charlottenburg (4:1/7. Spieltag)
am längsten ungeschlagen: seit 2. Spieltag,
16 Spiele, 62:6 Tore, 30:0 Punkte
am längsten ohne Sieg: am 1. Spieltag,
1 Spiel 0:2 Tore, 0:2 Punkte

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Platz
Gesamt	17	16	–	1	62:8	32:2	1.
Heim	9	9	–	–	40:4	18:0	1.
Auswärts	8	7	–	1	22:4	14:2	1.

**Im ersten
Anlauf
gescheitert**
Gibby Mbasela (r., hier gegen Kohn/Wolfsburg) kämpfte mit Union schon im Frühjahr um den Aufstieg. Erfollos: Union wurde mit einem Sieg und fünf Niederlagen Letzter



**Klaus
Goldbach
(RW Erfurt):**

„Uns ärgert die Niederlage gegen Sachsen“

Von MICHAEL HOHLFELD
● Herr Goldbach, hatten Sie an Platz eins zur Winterpause geglaubt?

Klaus Goldbach (41/Erfurts Trainer seit Saisonbeginn): Ehrlich gesagt, nein. Weil wir eine neue Mannschaft aufbauen mußten, während andere, wie Leipzig, bewährte Formationen hatten.

● Wann war erstmals klar, daß Erfurt auf dem richtigen Kurs ist?

Goldbach: Beim 6:1 über Aue. Was da vielleicht noch als Eintagsfliege galt, war danach unser Anspruch.

● Bezeichnen Sie sich als Thüringer Wunder?

Goldbach: Ach wo, wir können ja am Ende gut und gern auch Sechster sein.

● Wie hält sich Erfurt finanziell über Wasser?

Goldbach: Wir zehren noch von den Spielerverkäufen aus Zweitliga-Zeiten. Das Polster war wichtig. Jetzt kommt es darauf an, den sportlichen Erfolg wirtschaftlich auszunutzen. Da ist allerhand Bewegung zur Zeit.

● Was zeichnet Ihre Mann-

schaft denn eigentlich aus?

Goldbach: Daß keiner herausragt. Wir haben beispielsweise 13 Torschützen aus allen Mannschaften.

● Wo liegen Schwächen in Ihrer Mannschaft?

Goldbach: Deutlich zu sehen beim 0:3 gegen Sachsen Leipzig. Da

stimmte das Abwehrverhalten vorn und hinten nicht. Die Art der Niederlage und die Höhe – die schmerzte schon sehr.

● Was halten Sie von der Aufstiegsregelung?

Goldbach: Erst einmal müssen wir hinkommen. Natürlich ist es gut, wenn einer aus dem NOFV-Bereich aufsteigen kann. Für den Südplatz kommen meiner Ansicht nach die ersten fünf, also auch Zwickau, in Frage.

FC Rot-Weiß Erfurt									
Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot	
Otto	17	1 504	1	–	6	1	–	–	–
Weißhaupt	17	1 424	4	–	4	2	1	–	–
Cramer	16	1 405	2	–	7	4	1	–	–
Kraus	15	1 350	–	–	–	–	–	–	–
Abel	15	1 330	–	–	–	2	2	–	–
Rätthe	16	1 324	–	2	3	5	–	–	–
Scheller	15	1 295	1	–	1	5	1	–	–
Bärwolf	15	1 118	5	2	7	2	–	–	–
Heun	15	1 052	7	2	6	3	2	–	–
Baumbach	11	940	1	–	1	1	–	–	–
Schmidt	10	766	–	1	–	2	–	1	–
Weinreich	11	688	3	4	–	1	–	–	–
Bühner	7	555	–	–	1	1	1	1	–
Gorges	7	480	–	2	–	2	–	–	–
Dünger	5	450	–	–	1	–	–	–	–
Broisch	10	382	–	7	1	1	1	1	–
Fabinski	7	328	1	4	3	–	–	1	–
Hoffmeister	2	180	–	–	–	–	–	–	–
Wille	1	25	–	1	1	–	–	–	–

Höchster Sieg: 6:1 gegen Aue (4. Spieltag)
Höchste Niederlage: 0:3 bei Sachsen Leipzig (11. Spieltag)
Zuschauer: 11 550 (1 444 je Spiel)
Bestbesuch: 3 000 gegen Borna (2:0/8. Spieltag)
Minusbesuch: 550 gegen Chemnitz (1:1/2. Spieltag)
am längsten ungeschlagen: seit 12. Spieltag,
7 Spiele, 24:2 Tore, 14:0 Punkte
am längsten ohne Sieg: 1. bis 3. Spieltag,
3 Spiele, 3:4 Tore, 2:4 Punkte

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Platz
Gesamt	17	12	3	2	44:14	27:7	1.
Heim	8	7	1	–	23:3	15:1	2.
Auswärts	9	5	2	2	21:11	12:6	2.

Sp. = Spieler, Min. = Minuten, A = Auswechslung, E = Einwechslung, T = Tore, ZS = Zeitschulden

Nachrichten

Satzungs-Veto

Markkleeberg – Um benennung des 1. FC Markkleeberg (in Sponsornamen Auro-Flex) ist gegolzt. DFB-Satzung, Paragraph 13 a: Änderungen, Ergänzungen und Neuregelungen von Vereinsnamen und Vereinszeichen zum Zwecke der Werbung unzulässig.

Rücktritt

Bischofswerda – Das Präsidium des FV Bischofswerda trat geschlossen zurück und protestierte damit gegen die für das Stadion geplante jährliche Pacht von 60 000 Mark. Neuwahlen bis 31. März 93.

Berlin-Pokal: Knüller

Berlin – Top-Spiel im Viertelfinale des Paul-

Rusch-Pokals: Türkiyemspor gegen 1. FC Union. Weiter: Türkspor – Tennis Borussia, SD Croatia – VfB Lichtenfelde, 1. FC Wilmsdorf – Mariendorfer SV/Spandauer SV (erst am 20.12.). Termin: 23./24.1. 1993.

Spenden

Berlin – Der Nord-Spitzenreiter Tennis Borussia spendete 5000 Mark für Flüchtlinge aus Bosnien-Herzegowina. TeBe-Spie-

ler Stanislaw Levy, erneut im Krankenhaus nach Operation, wurde ein Fernseher spendiert. Die Reinickendorfer Füchse beschenken bosnische Flüchtlingskinder, die neben ihrer Anlage untergebracht sind.

Hallenturnier

Berlin – Verbandsliga-Hallenturnier in der Sömeringstraße. Die Vorrunde beginnt heute und

Freitag um 18 Uhr. Endrunde: Samstag, 17 Uhr.

Termine

Halle – Nachholspiele: Halle – Hertha/A. (Fr., 20 Uhr), Türkspor – Thale (Sa., 13 Uhr). Spandauer BC – Neubrandenburg (24.1., 11 Uhr).

Regionalalliga geplant

Berlin – Der NOFV-Vorstand berät am 28.1.93 über Regionalalliga.

Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Absteiger in die 2. Liga, Bei 2. Ligen: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand). In Klammern Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

International

ENGLAND Premier L.

Ergebnisse 19. Spieltag (13. 12. 92):
FC Liverpool - Blackburn Rovers 2:1

1. (1.) Norwich City	19	34:32	39
2. (3.) Aston Villa	19	30:20	34
3. (5.) Manchester United	19	21:13	33
4. (4.) FC Chelsea London	19	28:20	32
5. (2.) Blackburn Rovers (N)	19	29:17	31
6. (6.) Ipswich Town (N)	19	27:22	29
7. (8.) Queens Park Rangers	19	26:22	29
8. (7.) FC Arsenal London	19	22:20	29
9. (10.) FC Liverpool (P)	19	33:27	28
10. (11.) FC Coventry City	19	25:26	26
11. (9.) Manchester City	19	26:22	25
12. (12.) FC Middlesbrough (N)	19	30:29	25
13. (14.) Tottenham Hotspur	19	19:24	25
14. (15.) Leeds United	19	32:33	24
15. (13.) FC Southampton	19	19:21	23
16. (19.) Sheffield United	19	18:25	21
17. (16.) Sheffield Wedn.	19	21:25	20
18. (17.) FC Everton	19	15:23	19
19. (20.) FC Wimbledon	19	25:30	18
20. (18.) Oldham Athletic	19	31:38	18
21. (21.) Crystal Palace	19	25:33	16
22. (22.) Nottingham Forest	19	18:30	14

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.
Der Sieger des Liga-Cups erhält das Startrecht im UEFA-Pokal.

Ansatzungen 20. Spieltag (19. 12. 92):

Arsenal London - FC Middlesbrough	.....	2:0
Blackburn Rovers - Sheffield Utd.	.....	2:0
Chelsea London - Manchester Utd.	.....	2:0
Coventry City - FC Liverpool	.....	2:0
Crystal Palace - Leeds United	.....	2:0
FC Everton - FC Southampton	.....	2:0
Manchester City - Aston Villa	.....	2:0
Norwich City - Ipswich Town	.....	2:0
Nottingham Forest - FC Wimbledon	.....	2:0
Oldham Athletic - Tottenham Hotspur	.....	2:0
Sheffield Wed. - Queens Park R.	.....	2:0

ENGLAND 1. Division

Ergebnisse 19. Spieltag (13. 12. 92):
FC Barnsley - Newcastle Utd. 1:0
Bristol Rovers - AFC Bournemouth 4:0
Oxford Utd. - Leicester City 4:0
FC Watford - Charlton Athletic 1:1

1. (1.) Newcastle United	20	40:15	49
2. (2.) Tranmere Rovers	20	39:23	40
3. (3.) West Ham Utd. (A)	20	40:22	36
4. (6.) FC Millwall	20	32:18	34
5. (4.) Swindon Town	21	39:34	33
6. (5.) Wolverhampton Wand.	21	33:23	33
7. (7.) Leicester City	21	25:24	32
8. (11.) Derby County	20	35:27	30
9. (8.) FC Portsmouth	20	26:25	30
10. (9.) Charlton Athletic	21	24:20	30
11. (13.) FC Brentford (N)	20	32:25	28
12. (10.) Grimsby Town	20	30:27	28
13. (12.) Peterborough Utd. (N)	18	29:25	27
14. (16.) FC Barnsley	20	24:19	27
15. (14.) Bristol City	20	27:42	25
16. (15.) FC Watford	21	26:32	25
17. (18.) Oxford United	19	28:23	24
18. (17.) FC Sunderland	20	20:31	24
19. (21.) Bristol Rovers	21	30:47	19
20. (22.) Luton Town (A)	20	23:41	19
21. (19.) Cambridge United	21	21:39	19
22. (20.) Birmingham City (N)	19	16:33	19
23. (23.) Notts County (A)	21	22:41	18
24. (24.) Southend United	20	18:31	15

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer. Platz 3 - 6 = Play-off-Runde um den dritten Aufsteiger.

Ansatzungen 20. Spieltag (18. - 20. 12. 92):

Cambridge Utd. - Bristol Rovers	.....	2:0
Birmingham City - FC Watford	.....	2:0
Bristol City - Peterborough Utd.	.....	2:0
Charlton Athletic - Oxford Utd.	.....	2:0
Grimsby Town - Derby County	.....	2:0
Luton Town - FC Sunderland	.....	2:0
Newcastle Utd. - FC Millwall	.....	2:0
FC Portsmouth - Notts County	.....	2:0
Southend Utd. - FC Barnsley	.....	2:0
Tranmere Rovers - Wolverhampton	.....	2:0
FC Brentford - West Ham Utd.	.....	2:0
Leicester City - Swindon Town	.....	2:0

Liga-Pokal, 4. Runde (9. 12. 92):
Blackburn Rovers - FC Watford 6:1

NORDIRLAND

Ergebnisse 12. Spieltag (12. 12. 92):
FC Ards - Glenavon Belfast 1:2
Ballyclare Com. - Distillery Belf. 0:2
FC Coleraine - FC Cliftonville 1:1
Crusaders Belf. - Glentoran Belf. 2:0
Glentoran Belf. - Ballymena Utd. 1:4
FC Larne - Newry Town 4:2
Omagh Town - Linfield Belf. 1:1
FC Portadown - Bangor City 3:0

1. (1.) Crusaders Belfast	12	23:11	28
2. (5.) Distillery Belfast	12	23:15	25
3. (3.) FC Linfield Belfast	12	14:4	24
4. (6.) Glenavon Belfast (P)	12	24:10	23
5. (2.) Bangor City	12	21:13	23
6. (7.) FC Portadown	12	30:13	22
7. (4.) Glentoran Belfast (M)	12	32:16	22
8. (11.) Ballymena United	12	20:21	17
9. (10.) FC Larne	12	17:18	17
10. (9.) Omagh Town	12	15:18	16
11. (8.) Carrick Rangers	12	23:27	16
12. (12.) FC Ards	12	17:27	14
13. (13.) FC Cliftonville	12	13:20	10
14. (14.) FC Coleraine	11	10:22	7
15. (15.) Newry Town	12	10:21	7
16. (16.) Ballyclare Comraden	11	8:29	1

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

IRLAND

Ergebnisse 17. Spieltag (13. 12. 92):
Bray Wanderers - Shamrock Rovers 0:5
Derry City - Bohem. Dublin 0:0
Drogheda Utd. - Cork City 0:0
Limerick City - Sligo Rovers 1:0
St. Patrick's - Waterford Utd. 2:1
FC Shelbourne - FC Dundalk 4:1

1. (3.) Bohem. Dublin (P)	17	31:9	23:11
2. (1.) Cork City	17	29:19	23:11
3. (2.) Derry City	17	14:9	22:12
4. (4.) FC Shelbourne (M)	17	31:19	21:13
5. (6.) St. Patrick's Athl.	17	16:12	20:14
6. (5.) FC Dundalk	17	24:21	19:15
7. (7.) Limerick City (N)	17	17:14	17:17
8. (8.) Shamrock Rovers	17	28:17	16:18
9. (9.) Drogheda Utd.	17	12:22	14:20
10. (10.) Sligo Rovers	17	12:22	12:22
11. (11.) Waterford Utd. (N)	17	7:28	9:25
12. (12.) Bray Wanderers	17	8:29	8:26

PORTUGAL

Ergebnisse 15. Spieltag (13. 12. 92):
Salg. Porto - FC Faticaco 0:2
FC Tirsense - Sporting Braga 2:1
Pacos de Ferreira - Sporting Sapito 2:2
Benelenses Lias - SC Farense 1:1
Estoril Praia - Sporting Liss. 2:2
Mar. Funchal - Benf. Lissabon 1:1
Beira-Mar Aveiro - Boavista Porto 0:2
Vit. Guimaraes - FC Porto 1:3
Gil Vicente - GD Chaves 5:2

1. (1.) FC Porto (M)	15	30:9	24:8
2. (2.) Sporting Lissabon	15	22:12	19:11
3. (3.) Benfica Lissabon	14	16:9	18:10
4. (5.) Boavista Porto (P)	15	19:12	16:12
5. (4.) Benelenses (N)	15	17:10	18:12
6. (6.) Sporting Braga	15	23:16	16:14
7. (10.) FC Faticaco	15	14:16	16:14
8. (7.) Salgueiros Porto	15	15:18	15:15
9. (11.) GD Estoril Praia	15	18:17	14:16
10. (8.) Sporting Braga	15	15:16	14:16
11. (9.) Beira-Mar Aveiro	15	11:16	14:16
12. (13.) Pacos de Ferreira	14	10:20	13:15
13. (16.) FC Tirsense (N)	15	11:14	13:17
14. (14.) Sport. Espinho (N)	15	16:23	13:17
15. (12.) Vit. Guimaraes	15	16:24	13:17
16. (17.) Gil Vicente	15	14:23	13:17
17. (15.) SC Farense	15	14:17	12:28
18. (18.) GD Chaves	15	11:28	5:25

Ansatzungen 16. Spieltag (20. 12. 92):
Gil Vicente - FC Faticaco 2:0
Sporting Braga - Salgueiros Porto 2:0
Sporting Espinho - FC Tirsense 2:0
SC Farense - Pacos de Ferreira 2:0
Sporting Lissabon - Benelenses Lias 2:0
Benfica Lissabon - Estoril Praia 2:0
Boavista Porto - Marítimo Funchal 2:0
FC Porto - Beira-Mar Aveiro 2:0
GD Chaves - Vit. Guimaraes 2:0

ITALIEN Serie B

Ergebnisse 15. Spieltag (13. 12. 92):
AC Ascoli - AC Cosenza 1:1
AS Bari - SPA Verona 1:0
FC Bologna - US Cremonese 2:2
US Lecce - SC Pisa 2:1
AC Lucchese - AC Taranto 1:0
AC Piacenza - AC Monza 1:1
AC Reggiana - AC Cesena 1:0
Spal Ferrara - AC Padua 0:1
AC Ternana - Grezolan 2:0
AC Venedig - Fidelis Andria 1:0

1. (1.) AC Reggiana	15	21:4	24:8
2. (2.) AC Venedig	15	24:12	21:9
3. (3.) US Cremonese (A)	15	31:19	20:10
4. (4.) AC Ascoli (A)	15	23:12	19:11
5. (5.) AC Cosenza	15	15:8	19:11
6. (7.) US Lecce	15	20:20	19:11
7. (6.) AC Piacenza	15	16:11	18:12
8. (8.) AC Padua	15	20:16	17:13
9. (12.) AS Bari (A)	15	18:16	16:14
10. (9.) AC Cesena	15	15:12	15:15
11. (10.) SPA Verona (A)	15	15:15	15:15
12. (11.) SC Pisa	15	8:10	15:15
13. (13.) FC Bologna	15	15:17	14:16
14. (15.) Spal Ferrara (N)	15	9:17	12:18
15. (14.) AC Modena	15	10:19	12:18
16. (16.) AC Monza (N)	15	8:15	11:19
17. (17.) AC Lucchese	15	10:15	10:20
18. (18.) Fidelis Andria (N)	15	10:20	8:22
19. (19.) AC Taranto	15	10:23	8:22
20. (20.) AC Ternana (N)	15	9:26	7:23

Ansatzungen 16. Spieltag (20. 12. 92):
AC Cosenza - Spal Ferrara 2:0
AC Cesena - AS Bari 2:0
US Cremonese - AC Lucchese 2:0
Fidelis Andria - AC Taranto 2:0
US Lecce - AC Venedig 2:0
AC Modena - FC Bologna 2:0
AC Monza - AC Ascoli 2:0
AC Padua - AC Reggiana 2:0
SC Pisa - AC Ternana 2:0
SPA Verona - AC Piacenza 2:0

LUXEMBURG

Ergebnisse 15. Spieltag (13. 12. 92):
Jeunesse Esch - Spora Luxembg. 0:0
Avenir Beggen - Union Luxembg. 1:0
Ettelbrück - Fola Esch 3:3
Aris Bonnevoie - Grezolan 0:3
Differdingen - Düdelingen 0:0

1. (3.) Avenir Beggen (P)	14	25:13	19:9
2. (2.) Jeunesse Esch	14	24:12	19:9
3. (1.) Union Luxembg. (M)	14	25:14	18:10
4. (4.) Grezolan (N)	14	15:12	16:12
5. (5.) St. Düdelingen (N)	14	15:10	16:12
6. (6.) Fola Esch (N)	14	14:20	13:15
7. (8.) Spora Luxemburg	15	15:25	13:17
8. (7.) R.B. Differdingen	13	23:24	12:14
9. (9.) Aris Bonnevoie	14	17:27	9:19
10. (10.) Ettelbrück (N)	14	9:30	5:23

AFRIKA

Pokal der Landesmeister, Finale, Elfmittel (13. 12. 92):
El Hilal Khartum (Sudan) - Widad Casablanca (Marokko) 0:0
Hinspiel: 0:2 (0:0), Casablanca damit Pokalsieger der Landesmeister Afrikas.

GLÜCKSZAHLEN

Lotto
6 aus 49
Ziehung A: 3 - 15 - 16 - 34 - 40 - 44
Zusatzzahl: 37
Ziehung B: 3 - 9 - 20 - 21 - 32 - 41
Zusatzzahl: 1
Spiel 77
8 - 0 - 3 - 3 - 5 - 3 - 1
Super 6
8 - 0 - 4 - 6 - 1 - 8
(Alle Angaben ohne Gewähr)

BRASILIEN

Pokal-Finale, Rückspiel (13. 12. 92):
Internacional Porto Alegre - Fluminense Rio de Janeiro 1:0
Hinspiel: 1:2, Porto Alegre aufgrund des Auswärtstores Pokalsieger.

HOLLAND

Pokal, 4. Runde (13. 12. 92):
Sparta Rotterdam - Twente Enschede 0:2
RKC Waalwijk - PEC Zwolle 1:4

WM-QUALIFIKATION

Europa/Gruppe 2

Türkel - Holland 1:3 (0:0)
am 16. 12. 1992 in Ankara
Tore: 0:1 van Vossen (57.), 0:2 Gullit (60.), 1:2 Feyyaz (61.), 1:3 van Vossen (87.).

1. Norwegen	4	15:2	7:1
2. England	2	5:1	3:1
3. Polen	2	3:2	3:1
4. Holland	3	6:5	3:5
5. Türkei	4	5:9	2:6
6. San Marino	3	1:16	0:6

Die nächsten Spiele:
17. 2. 93 England - San Marino
24. 2. 93 Niederlande - Türkei
10. 3. 93 San Marino - Türkei

CONCACAF

(Nord- und Mittelamerika sowie Karibik)

2. Runde, Gruppe A:
Costa Rica - St. Vincent 5:0 (2:0)
am 13. 12. 1992 in San José
Honduras - Mexiko 1:1 (0:0)
am 13. 12. 1992 in Tegucigalpa

1. Mexiko	6	22:3	9:3
2. Honduras	6	14:2	9:3
3. Costa Rica	6	11:9	6:6
4. St. Vincent/Gren.	6	0:29	0:12

Nachwuchs-EM

Gruppe 2

Türkel - Holland 1:1 (1:1)
am 15. 12. 1992 in Istanbul

1. Norwegen	4	9:2	8:0
2. Türkei	4	6:4	5:3
3. Polen	2	6:1	4:0
4. Holland	3	2:5	1:5
5. England	4	2	0:6
6. San Marino	3	2:10	0:6

Amateur-Oberliga

NORDRHEIN

Ergebnis 18. Spieltag (16. 12. 92/vorgez.):
B. Leverkusen (A) - FV Bad Honnef 1:1

1. (1.) Rot-Weiß Essen	15	30:10	24:6
2. (2.) Viktoria Köln	15	29:19	20:10
3. (3.) Alem. Aachen	14	23:13	19:9
4. (4.) 1. FC Köln (A, N)	15	28:23	19:11
5. (5.) 1. FC Bocholt	14	27:15	17:11
6. (6.) Bayer Leverkusen (A)	16	18:17	17:15
7. (7.) Schwarz-We. Essen	15	22:25	15:15
8. (8.) Preußen Krefeld	14	15:16	14:14
9. (9.) Bonner SC (N)	15	17:18	14:16
10. (10.) SC Brück	15	26:28	14:16
11. (11.) F. Düsseldorf (A, N)	15	20:29	12:18
12. (12.) FV Bad Honnef	16	19:23	12:10
13. (13.) Rhedeyer SV	15	12:19	11:19
14. (14.) Spfr. Hamborn 07	15	16:26	11:19
15. (15.) SC Jülich 1910	14	17:23	10:21
16. (16.) 1. FC Wülfrath (N)	15	10:25	9:18

SÜDWEST

Nachholspiel 16. Spieltag (16. 12. 92):
Saarwellingen - Wormatia Worms 2:0

1.	(1.) Eintracht Trier	20	58:12	34:8
2.	(2.) FSV Salmrohr (M)	19	47:16	29:9
3.	(3.) SV Edenkoben	21	33:19	28:14
4.	(4.) Pfedersheim (N)	21	30:21	25:17
5.	(5.) VfW Wissen	19	27:21	23:15
6.	(6.) Elsbachtal	19	23:18	23:15
7.	(7.) Bor. Neunkirchen	20	28:22	23:17
8.	(8.) FC Homburg (A)	19	29:18	20:18
9.	(9.) 1. FC Saarbr. (A)	18	31:26	19:17
10.	(10.) TuS Mayen	21	29:42	19:23
11.	(11.) SW Lüdighafsen	21	36:38	18:24
12.	(12.) Vikt. Herxheim	20	32:38	17:23
13.	(13.) Schiffweiler (N)	20	34:33	17:23
14.	(14.) VfL Hamm	21	20:32	15:27
15.	(15.) Leiselengen	20	29:32	15:23
16.	(16.) Marmaria Worms	21	16:32	15:27
17.	(17.) SV Wittlich (N)	21	20:39	13:26
18.	(18.) SV Gelnhausen	20	12:52	9:31

EUROPA
TELEGRAMM

+++ Spanien +++

Barcelonas Präsident Nunez will Trainer Cruyff halten. Nach dem 1:2 im Finale um den Weltpokal gegen den FC Sao Paulo am letzten Sonntag in Tokio unterbreitete Nunez dem 45jährigen Holländer ein Angebot bis 1995. Cruyffs Vertrag läuft im Sommer '93 aus. Haken: Cruyff will unter Nunez nicht weitermachen. Hat zudem Vertrag mit Holland, im Falle einer WM-Qualifikation 1994 die Nationalmannschaft zu trainieren. Zeitpunkt: Genau zur Meisterschaftsentcheidung 1993/94 in Spanien.

+++ Italien +++

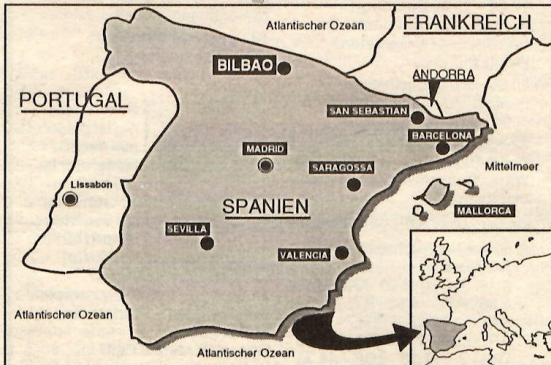
Werder Bremen unterlag bei einem Benefiz-Hallenturnier in Mailand Atalanta Bergamo (12. der Serie A) 1:2.

+++ England +++

Kenny Dalglishs mißglückte Rückkehr. Von 1977 bis 1985 spielte der Schotte für den FC Liverpool, war von 1985 bis 1991 Spielertrainer. Erfolge: achtmal Meister, dreimal Europapokalsieger der Landesmeister. Jetzt spielte er als Trainer von Aufsteiger Blackburn Rovers bei seinem Ex-Klub. Und verlor 1:2. Walters (2) traf für Liverpool, Shearer für Blackburn. Pikant: Walters war eine der letzten Verpflichtungen (von Glasgow Rangers) von Dalglish für Liverpool.

+++ Portugal +++

Endlich Erfolg für Bobby Robson. Im Sommer kam der frühere englische Auswahltrainer vom PSV Eindhoven zu Sporting Lissabon. Schwachem Ligastart und UEFA-Cup-Aus gegen Grasshopper Zürich in der ersten Runde folgte fast Entlassung. Jetzt ist Robson seit acht Spielen ungeschlagen (12:4 Punkte) und Zweiter hinter Meister Porto, vor dem Rivalen Benfica Lissabon. Sein Job ist wieder sicher.



Menotti trat
erneut zurück

Mexico City - Mit einem 1:0 gegen die St. Vincent-Inseln hat Mexiko in der WM-Qualifikation die Endrunde in der Nord/Mittelamerika-Zone (CONCACAF) erreicht. Trotzdem trat der Argentinier Cesar Luis Menotti am Dienstag als Trainer der Nationalmannschaft nach 17 Monaten zurück. Grund: Differenzen mit der Verbandsführung. „Ich dachte, daß ich einen Konsens erreichen könnte, doch das war nicht der Fall“, erklärte Menotti, der Argentinien 1978 zum Weltmeistertitel führte, nach einem Gespräch mit Verbandspräsident Panigua. Bereits vor sieben Wochen hatte Menotti schon einmal seinen Rücktritt nach Reibereien mit der Verbandsspitze erklärt, revidierte seine Entscheidung aber einen Tag später.

Die ersten 100 Tage des Señor Heynckes

Was der ehemalige Bayern-Trainer alles mit Athletic Bilbao erlebte

Von MATTHIAS FRITZSCHE

Bilbao - Er wird von den Fans verehrt, er wohnt traumhaft schön am Meer. Gut 14 Monate nach seinem Rauswurf bei Bayern München ist für Jupp Heynckes (47) die Welt wieder in Ordnung. In Bilbao, beim spanischen Erstligisten als Trainer.

Der Anfang: Heynckes wünschte sich für das Jahr 1992 „einen Verein, der ähnlich gut strukturiert ist, wie der FC Bayern“. Angebote von Rostock, Hamburg, Düsseldorf lehnte er ab, „weil ich kein Notnagel bin“. Die Posten als Nationaltrainer Österreichs oder Israels, „weil ich im täglichen Geschäft bleiben will“. Dann kam Athletic Bilbao. Am 18. März rief Manager Ochoa an. Sorgfältig klopfte Heynckes das Angebot ab, hörte sich um. Uli Stielike, Rainer Bonhof rieten zu. Auch Guus Hiddink, Trainer vom FC Valencia. Der entscheidende Rat kam von Barcelonas Trainer Johan Cruyff: „Mach das, Jupp. Das Leben hier ist so schön.“

Die Entscheidung: Im April unterschrieb Heynckes einen Zweijahresvertrag.

Heynckes in Spanien: Er wohnt in der „Punta Begona“, einer noblen Wohnanlage im Norden Bilbaos. Vom Wohnzimmer seiner Dachwohnung geht er auf die Terrasse, schaut aufs Meer. 20 Minuten dauert die Fahrt zum Stadion. „Ich habe mein Leben umgestellt. Ich stehe weiterhin um 7.15 Uhr auf, gehe aber später schlafen, esse später.“

Ein neuer Basko
Die Baskenmütze auf dem Kopf, die Tageszeitung in den Händen - Jupp Heynckes ist nicht wiederzuerkennen. Locker und gelöst. Zu Münchner Zeiten kaum denkbar



heiten der Spieler und auch das Spielsystem. „Bilbao war am englischen Stil orientiert, spielte mit zwei Manndeckern. Ich stellte auf Vierer-Abwehr-Kette mit Libero dahinter oder integriert um. Oft arbeitete ich an der Tafel, um den Spielern zu erklären, wie sie ein Spiel selbst gestalten, das Tempo variieren können. Und auch, wie sie auf ihre Chance warten müssen“ so Heynckes.

Die Sprache: Deutsch wird fast nur noch zu Hause gesprochen. Sowohl fußballspezifisch als auch im normalen Umgang mit den Spielern spricht Heynckes spanisch. Dreimal in der Woche lernt er die Sprache. Ein Dolmetscher ist nur noch für die Pressekonferenzen und für komplizierte Probleme notwendig. Präsident Lertxundi: „So schnell hat noch keiner gelernt.“

Worauf baut Heynckes: Traditionell spielen in Bilbao nur Basken. Heynckes hat diese Philosophie akzeptiert. Die Fußballschule von Bilbao ist berühmt. Beispiel: Nationaltorwart Zubizarreta und Nationalstürmer Salinas (beide Barcelona) kamen aus Bilbao. Fünf Spieler holte Heynckes aus der zweiten Mannschaft (Torwart Valencia/21, Mittelfeldspieler Garcia/22, die Verteidiger Galdames/23 und Karanka/19, Stürmer Guerrero/18). Guerrero gilt heute als größtes Talent Spaniens. Bilbao lebt seit Jahren vom Verkauf der besten Talente. Heynckes: „Cruyff wollte Mittelfeldspieler Garitano nach Barcelona holen. Ich habe Präsident Lertxundi gesagt: Wenn ein Spieler gegen meinen Willen verkauft wird, dann

bin ich weg.“ Garitano blieb, ist Stütze Bilbaos.

Die Ziele: „Der UEFA-Cup-Platz ist ein Traum. Barcelona, La Coruña, Atletico und Real Madrid sind sicher. Um den fünften Tabellenplatz streiten Valencia, Sevilla, Gijon, Saragossa und Bilbao. Diesen

Kampf wollen wir bis zum letzten Spieltag offenhalten.“ Daß Boskov und Beenhacker auch erst Trainer in Bilbao waren, bevor sie zu Real Madrid gingen, weiß Heynckes. Aber das ist kein Thema. „Ich will hier eine starke Mannschaft aufbauen. Das braucht Zeit.“

SPANIEN

Ergebnisse 14. Spieltag (12./13. 12. 92):

La Coruña - Athletic Bilbao	3:0
CA Osasuna - Atletico Madrid	1:0
San Sebastian - FC Sevilla	1:0
Real Madrid - Celta Vigo	1:0
CD Tenerife - Rayo Vallecano	4:0
FC Barcelona - Real Oviedo	9:1
Real Burgos - FC Cadix	0:2
Sporting Gijon - Esp. Barcelona	1:1
Albacete - Real Saragossa	1:3
FC Valencia - CD Logrones	2:1

1.	(1.) FC Barcelona (M)	13	37:12	21:5
2.	(2.) CD La Coruña	14	24:11	21:7
3.	(4.) Real Madrid	14	25:11	20:8
4.	(3.) Atletico Madrid (P)	14	26:18	19:9
5.	(7.) FC Valencia	14	17:12	17:11
6.	(5.) Athletic Bilbao	14	23:18	16:12
7.	(6.) FC Sevilla	14	20:18	16:12
8.	(8.) Sporting Gijon	14	14:14	16:12
9.	(10.) Real Saragossa	14	16:18	15:13
10.	(12.) CD Tenerife	14	22:17	14:14
11.	(11.) CA Osasuna	14	19:15	14:14
12.	(9.) Rayo Vallecano (N)	14	17:19	14:14
13.	(13.) Espanol Barcel	14	21:24	13:15
14.	(14.) Celta Vigo (N)	14	7:13	12:16
15.	(17.) San Sebastian	14	16:23	10:18
16.	(18.) FC Cadix	14	11:21	10:18
17.	(15.) Real Oviedo	13	14:19	9:17
18.	(16.) Albacete Balompie	14	20:29	8:20
19.	(19.) Real Burgos	14	12:31	8:20
20.	(20.) CD Logrones	14	10:28	5:23

Ansatzungen 15. Spieltag (20. 12. 92):

CA Osasuna - San Sebastian	
FC Sevilla - Real Madrid	
Celta Vigo - CD Tenerife	
Rayo Vallecano - FC Barcelona	
Real Oviedo - Real Burgos	
FC Cadix - Sporting Gijon	
Esp. Barcelona - Albacete Balompie	
Real Saragossa - CD La Coruña	
Athletic Bilbao - FC Valencia	
Atletico Madrid - CD Logrones	

Die Spiele von Bilbao in der Saison 1992/93 (Hinrunde)

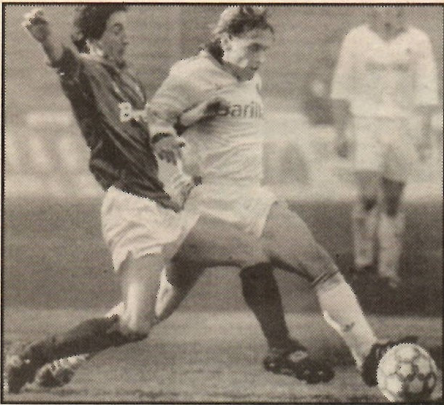
1.	Sp. Bilbao - Cadiz	2:1
2.	Sp. Oviedo - Bilbao	1:0
3.	Sp. Bilbao - Vallecano	4:2
4.	Sp. Vigo - Bilbao	1:0
5.	Sp. Bilbao - Sevilla	2:1
6.	Sp. Osasuna - Bilbao	1:2
7.	Sp. Bilbao - San Sebastian	2:0
8.	Sp. Real Madrid - Bilbao	2:0
9.	Sp. Bilbao - Tenerife	2:2
10.	Sp. FC Barcelona - Bilbao	2:1
11.	Sp. Bilbao - Burgos	1:1
12.	Sp. Gijon - Bilbao	0:4
13.	Sp. Bilbao - Albacete	3:1
14.	Sp. La Coruña - Bilbao	3:0

Die weiteren Spiele

15.	Sp. Bilbao - Valencia	20:12
16.	Sp. Logrones - Bilbao	3: 1
17.	Sp. Atletico Mad. - Bilbao	10: 1
18.	Sp. Bilbao - Saragossa	17: 1
19.	Sp. Espanol B. - Bilbao	24: 1
Sp. = Spieltag		



Heynckes (l.) im Gespräch mit Co-Trainer Amorrotu. Beide verstehen sich gut, Sprachschwierigkeiten gibt es selten



Fotos: AP, ROGGMANN, DPA

Häßler nur schwer zu trennen
AS Roms Häßler (r.) führt den Ball und wird von Fusi (AC Turin) bedrängt. In der Meisterschaft ist Rom nur Zwölfter, im UEFA-Cup läuft es besser. Jetzt ist Dortmund der Gegner

Dortmund spielt für alle mit

Borussia im UEFA-Cup-Viertelfinale gegen AS Rom – Ziel Halbfinale

Dortmund – Jubel nach der Viertelfinal-Auslosung im UEFA-Cup. „Der AS Rom war einer unserer und mein ganz spezieller Wunschgegner“, so Präsident Niebaum. Das Hinspiel findet am 3. März in Rom statt, das Rückspiel am 17. März im Westfalenstadion.

„Nach Andreas Brehme mit Saragossa können wir jetzt mit Thomas Häßler den zweiten Weltmeister in Dortmund präsentieren“, freut sich Borussia-Manager Meier. Außerdem bringen diese beiden Spiele rund fünf Millionen Mark in die Kasse.

Der AS Rom läuft in der Meisterschaft seiner Form hinterher (12.). Doch im UEFA-Cup setzten sich die Italiener sicher durch. Trotz der Abwehrschwächen. Neun Tore kassierte Rom in sechs Spielen. „Wenn wir in Rom ein Tor schie-

ßen, haben wir eine gute Chance aufs Halbfinale“, so Trainer Hitzfeld.

Für Dortmund geht es nicht allein ums Weiterkommen. Der vierte UEFA-Cup-Platz ist stark gefährdet. In der aktuellen UEFA-Rangliste liegt Deutschland mit einem Koeffizienten von 38,545 hinter Italien (54,671) auf Platz zwei. Doch die Verfolger Frankreich (36,450), Spanien (35,633) und Belgien (34,633), die noch mindestens zwei, Frankreich sogar drei, Teams im Rennen haben, folgen dicht dahinter. Nur die ersten drei können für die Saison 1994/95 mit vier Vereinen im UEFA-Cup starten.

Die weiteren Ansetzungen: Real Madrid – Paris St. Germain, Benfica Lissabon – Juventus Turin, AJ Auxerre – Ajax Amsterdam (Titelverteidiger).

+ Sportecho +

■ EISHOCKEY

Isvestija-Cup in Rußland, 1. Spieltag
Vorrunde, Gruppe A (in Moskau): Kanada – CSFR 4:0 (0:1, 3:2, 1:1), Rußland – Schweiz 4:1 (2:0, 0:0, 2:1).

Vorrunde, Gruppe B (in St. Petersburg): Rußland II – Deutschland 8:1 (2:0, 4:1, 2:0).

Bundesliga-Torjäger	Tore
1. Jiri Lala (Mannheim)	24
2. Peter J. Lee (Düsseldorf)	20
3. Wally Schreiber (Schwenningen)	18
Chris Valentine (Düsseldorf)	18
5. Gaetan Malo (Proussen Berlin)	17
6. Johnny Walker (Krefeld)	16
Bruce Eakin (Krefeld)	16
Wolfgang Kummer (Düsseldorf)	16
9. Rawil Chaidarow (Köln)	15
Grant Martin (Schwenningen)	15
Witali Grossmann (Ratingen)	15
12. Thomas Brandt (Köln)	14
Dieter Hegen (München)	14
Dale Krentz (Mannheim)	14
Richard Zemlicka (Freiburg)	14
Ladislav Lubina (Kaufbeuren)	14
17. Ralf Hantschke (Landshut)	13
Raimond Hilger (München)	13
Bruce Hardy (Schwenningen)	13

■ SKI NORDISCH

Skiispringen – Stand Weltcup nach 3 Springen:
1. Rathmayr (Österreich) 70 Pkt., 2. Franc (Slowenien) 33, 3. Goldberger (Österreich) 32, 4. Otosen (Schweden) 30, 5. Zünd (Schweiz) 25, 6. Martinsson (Schweden) 30, 7. Mollard (Frankreich) 22, 8. Hornbacher (Österreich) 21, 9. Dufner (Schönwald) 19, 10. Nishikata (Japan) 19.

Langlauf Herren, Stand Weltcup nach 2 Rennen: Ulvang (Norwegen) 180 Pkt., 2. Smirnov (Kasachstan) und Dählie (Norwegen) je 140, 4. Langli (Norwegen) 77, 5. Majbäck (Schweden) 65, 6. Forsberg (Norwegen) 63.

Viererbob-Weltcup in La Plagne/Frankreich
Endstand nach 2 Läufe: 1. Deutschland I (Hoppe, Musiol, Kühn, Hannemann/Oberhof) 1:57,29 min (58,50 + 58,79), 2. USA I (Shimer, Letourge, Kirby, Jones) 1:57,30 (58,52 + 58,78), 3. Österreich I (Rainer, Bachler, Schroll, Schützenauer) 1:57,34 (58,50 + 58,84), 4. Schweiz I (Weder, Acklin, Siegenthaler, Semeraro) 1:57,58 (58,67 + 58,91), 5. Frankreich I (Pilot, Flacher) 1:57,83, 6. Schweiz II (Meili) 1:57,90, 15. Deutschland II (Dietrich, Bartholomäus, Heuer, Rex – Oberhof) 1:58,47, 16. Deutschland III (Wiese, Peter, Asche, Rogge) 1:57,52.

Stand im Weltcup nach 4 Rennen: 1. Simer (USA) 136 Pkt., 2. Lori (Kanada) 103, 3. Hoppe (Deutschland I) 99, 4. Meili (Schweiz II) 98, 5. Weder (Schweiz I) 95, 6. Marineau (Kanada) 85.

■ SKI ALPIN

3. Weltcup-Stalom Herren in Madonna di Campiglio/Italien: 1. Bianchi (Frankreich) 1:35,12 min (45,24 + 49,88), 2. Tomba (Italien)

Montag-fuwo wieder randvoll mit aktuellem Fußball

Nationalelf 2. Station der Südamerikareise: URUGUAY
fuwo-Chefreporter Klaus Feuerherm berichtet: Die Konsequenzen aus dem Brasilien-Spiel ● Was Vogts alles gelernt hat ● Stefan Effenberg: Der neue Star - oder was?

Die große Zeit der Bilanzen:  **BUNDESLIGA**
2. LIGA
OBERLIGA

ACHTUNG: Die nächste Montag-fuwo ist pünktlich an Ihrem Kiosk - nächste Woche Donnerstag erscheint wegen Weihnachten keine Donnerstag-fuwo

1:35,23 (45,13 + 50,10), 3. Sykora (Österreich) 1:35,40 (45,07 + 50,33), 4. Staub (Schweiz) 1:35,49 (45,95 + 49,54), 5. Kuenzi (Schweiz) 1:35,51 (45,42 + 50,19), 6. Fogdoo (Schweden) 1:35,74 (45,80 + 49,94), **beste Deutsche:** 15. Roth (Königssee) 1:36,90 (46,16 + 50,74), 26. Bittner (Krün) 1:42,88 (46,23 + 56,65).

Stand Gesamtweltcup Herren nach 8 Rennen: 1. Tomba (Italien) 256 Pkt., 2. Girardelli (Luxemburg) 247, 3. Thorsen (Norwegen) 197, 4. Besse (Schweiz) 180, 5. Sykora (Österreich) 169, 6. Stock (Österreich) 150, 7. Heinzer (Schweiz) 144, 8. Bianchi (Italien) und Fogdoo (Schweden) je 140, 10. Aamodt (Norwegen) 133, **bester Deutscher:** 15. Bittner (Krün) 110.

Stand Gesamtweltcup Damen nach 6 Rennen: 1. Wächter (Österreich) 265 Pkt., 2. Wiberg (Schweden) 249, 3. Maier (Österreich) 236, 4. Vogt (Starnberg) 165, 5. Coberger (Neuseeland) 140, 6. Merle (Frankreich) 138, 7. Parisien (USA) 134, 8. Kronberger (Österreich) 132, 9. Loedemel (Norwegen) 128, 10. Eder (Österreich) 113, **weitere Deutsche:** 13. Gutensohn (Oberaudorf) 96.

■ TENNIS

Weltrangliste Herren (Stand 14. 12. 1992): 1. Jim Courier (USA) 3599 Pkt., 2. Stefan Edberg

(Schweden) 3236, 3. Pete Sampras (USA) 3074, 4. Goran Ivanisevic (Kroatien) 2718, 5. Boris Becker (Leimen) 2536, 6. Michael Chang (USA) 2277, 7. Petr Korda (CSFR) 2174, 8. Ivan Lendl (USA) 1095, 9. Andre Agassi (USA) 1852, 10. Richard Krajicek (Holland) 1816, 11. Guy Forget (Frankreich) 1717, 12. Wayne Ferreira (Südafrika) 1679, 13. Mali Val Washington (USA) 1610, 14. Carlos Costa (Spanien) 1539, 15. Michael Stich (Elmsborn) 1401, 16. Sergi Bruguera (Spanien) 1323, 17. Alexander Volkow (Rußland) 1309, 18. Thomas Muster (Österreich) 1228, 19. Henrik Holm (Schweden) 1184, 20. John McEnroe (USA) 1158, **weitere Deutsche:** 29. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karbacher (München) 702, 77. Markus Naewie (Mannheim) 488, 89. Patrik Kühnen (Bamberg) 429, 90. Karsten Braasch (Hagen) 426.

Weltrangliste Damen (Stand 14. 12. 1992): 1. Monica Seles (Jugoslawien) 283,93 Pkt., 2. Steffi Graf (Brühl) 252,16, 3. Gabriela Sabatini (Argentinien) 192,68, 4. Arantxa Sanchez (Spanien) 177,41, 5. Martina Navratilova (USA) 171,18, 6. Mary Joe Fernandez (USA) 120,69, 7. Jennifer Capriati (USA) 98,07, 8. Conchita Martinez (Spanien) 96,80, 9. Manuela Maleewa-Fragniere (Schweiz) 81,41, 10. Jana Novotna (CSFR) 78,12, 11. Anke Huber (Heidelberg) 66,53.

MANFRED EWALD

Geständnis 2. Teil

So teuer waren unsere Olympiasiege

Der Macher des DDR-Sports verrät zum ersten Mal genaue Zahlen - und warum er den Fußball in der DDR nicht in den Griff bekam

Jetzt neu

Sport Bild

1,50
1,-

mit **TV Sport**

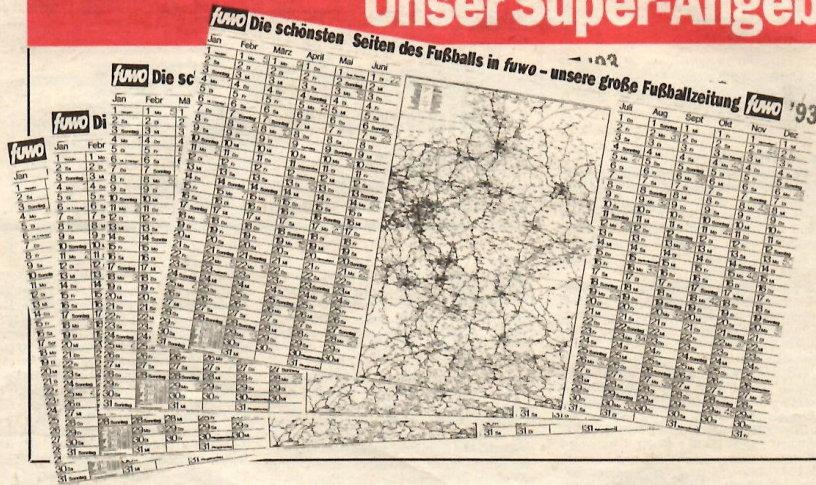
Die Nr. 1 im Sport



fuwo präsentiert

Viel fürs Auge

Unser Super-Angebot für ein ganzes Jahr



fuwo-Kalender '93

Ideal im Büro, in der Firma, an der heimischen Wand und natürlich für die Geschäftsstelle im Verein – der fuwo-Deutschland-Kalender 1993!

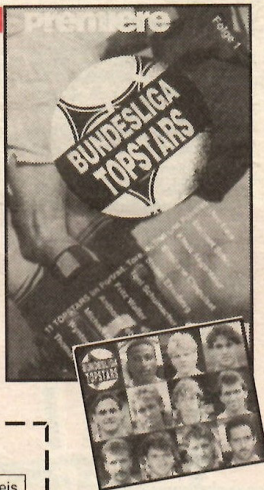
Das 12-Monats-Kalendarium mit der gesamten Bundesrepublik auf einen Blick in brillantem vierfarbigem Offsetdruck. Zum Befestigen des Super-Posters (Format 139 x 79 cm!) fügen wir 4 dekorative Pieker mit den fuwo-Logos bei. Wir versenden in absolut stabilem Versandrohr. Achtung: Das fuwo-Poster '93 haben wir nur in begrenzter Stückzahl vorrätig.

Artikel/Kurzwort:
fuwo '93
Bestell-Nr. 12 154
Einzelpreis: 16,- DM

Bundesliga-Topstars (1)

Das brandneue Video! Tore, Action und Privates. Viele Infos über U. Bein, M. Scholl, K. Augenthaler, S. Chapuisat, S. Effenberg, T. Schumacher, F. Walter, A. Yeboah, M. Schulz, W. Rufer und T. Doll mit attraktiven Szenen. 11 Topstars auf einem Video in 45 Minuten. Start einer Serie von Personality-Videos von einst und jetzt – nicht den Anfang verpassen...

Artikel/Kurzwort:
Topstars 1
Bestell-Nr. 11 566
Einzelpreis: 29,95 DM



VfB Stuttgart
Das Meisterstück. Nach verpatztem Auftakt wurde der Schwabenraum wahr. Die vierte und vielleicht schönste Meisterschaft für den VfB Stuttgart in tollen Bildern festgehalten. 45 Minuten VfB Stuttgart auf Video.

Artikel/Kurzwort: VfB-Video,
Bestell-Nr. 11 388,
Einzelpreis: 29,95 DM



Borussia Dortmund
Das topaktuelle Video „Let's go BVB – Borussiafieber“. Der erfolgreichste Westclub der Saison 1991/92. Ein toller Rückblick mit herrlichen Szenen, emotionsgeladen. 45 Minuten Borussia Dortmund auf Video.

Artikel/Kurzwort:
Dortmund
Bestell-Nr. 11 477
Einzelpreis: 29,95 DM

Bundesliga-Video 1991/92

Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spieldaten voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenführer Hansa Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirmherrschaft des DFB. 90 Minuten Bundesliga 1991/92 auf Video.

Artikel/Kurzwort:
Video 91/92,
Bestell-Nr. 11 299,
Einzelpreis 39,95 DM



Werder Bremen
Ganz neu im Angebot: Power auf Dauer! Alle Erfolge des SV Werder Bremen seit dem Wiederaufstieg 1961 – Meistertitel 1988, DFB-Pokalsieger 1991 bis zum Gewinn des Europapokals der Pokalsieger 1992. Mitreißende Szenen aus der aktuellsten Vereinsgeschichte in 48 Minuten auf Video.

Artikel/Kurzwort:
Bremen
Bestell-Nr.: 11 675
Einzelpreis: 29,95 DM

COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Beiliegend:
☐ Euro-Verrechnungsscheck
☐ Bargeld

Vor- und Zuname

Straße, Hausnummer

O -

W -

PLZ - Wohnort

Datum/Unterschrift

eytl. Telefon

Bundesliga im Privat-Archiv

Für alle Fans, die die Bundesliga seit 1983 daheim per Video archivieren möchten: Jede Saison für 39,90 DM.

Dazu unser Super-Angebot:
Bei Bestellung ab drei Kassettens kostet jede nur 33,30 DM!
Pro Kassette 6,60 DM gespart!

Artikel/Kurzwort: Video-Archiv

Meine Kassettens-Bestellung lege ich dem Bestell-Coupon bei.

Ich bestelle
(Saison habe ich angekreuzt):

<input type="checkbox"/> 83/84	<input type="checkbox"/> 84/85	<input type="checkbox"/> 85/86	<input type="checkbox"/> 86/87
<input type="checkbox"/> 87/88	<input type="checkbox"/> 88/89	<input type="checkbox"/> 89/90	<input type="checkbox"/> 90/91

So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden oder kopieren. Nebst Euro-/Verrechnungsscheck oder Bargeld in ein Kuvert. Für anteilige Versandkosten rechnen Sie bitte einmalig 4,50 DM hinzu (ab 75,- DM Bestellwert versandkostenfrei). Absender bitte deutlich lesbar und ab in den Briefkasten.



Bestellung an:
fuwo-Fußball-Shop
SPORTVERLAG GmbH
Neustädte Kirchstr. 15
O-1086 Berlin

Fußball-Shop

